

# Skiclub am Bachtel

Panorama-Loipe



Z ü r i o b e r l a n d

58. Ausgabe

# DE BACHTELER SCHII

Clubzeitung des Skiclub am Bachtel  
und der Panoramaloipe, Gibswil

# Kontakt-Personen

Internet: [www.skiclub-bachtel.ch](http://www.skiclub-bachtel.ch) / e-mail: [bachtel@skiclub-bachtel.ch](mailto:bachtel@skiclub-bachtel.ch)

## Vorstand des Skiclub am Bachtel

Präsidentin	Susanne Vontobel, Hüblistrasse 12, 8636 Wald Telefon 055 246 67 20 / e-mail: <a href="mailto:susvon@bluewin.ch">susvon@bluewin.ch</a>
Aktuarin	Cornelia Porrini, Faltigberg 256, 8639 Faltigberg Telefon 055 246 55 63 / e-mail: <a href="mailto:conny.porrini@bluewin.ch">conny.porrini@bluewin.ch</a>
Sponsorchef / Vizepräsident	Felix Vontobel, Chräzeweg 3, 8335 Hittnau Telefon 044 951 10 01 / e-mail: <a href="mailto:felixvontobel@bluewin.ch">felixvontobel@bluewin.ch</a>
Kassierin	Donatella Suter, Brupbach 9, 8340 Hinwil-Hadlikon Telefon 044 937 43 52 / e-mail: <a href="mailto:suter-hadlikon@bluewin.ch">suter-hadlikon@bluewin.ch</a>
Festwirtin	Barbara Braun, Haldenweg 7, 8632 Tann Telefon 055 240 49 50 / e-mail: <a href="mailto:r.w.braun@bluewin.ch">r.w.braun@bluewin.ch</a>
Chef Rennwesen	Hano Vontobel, Bühl, 8498 Gibswil Telefon 055 246 32 76 / e-mail: <a href="mailto:hanovontobel@swissonline.ch">hanovontobel@swissonline.ch</a>
Chefin Nachwuchs	Doris Stalder, Sunneraistrasse 40, 8636 Wald Telefon 055 246 41 68 / e-mail: <a href="mailto:dr.stalder@bluewin.ch">dr.stalder@bluewin.ch</a>
NK-Leitung	Peter Windhofer, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil Telefon 055 245 21 05 / e-mail: <a href="mailto:pewi@email.ch">pewi@email.ch</a>
Biathlon-Chef / Fahrzeugverwalter	Röbi Braun, Haldenweg 7, 8632 Tann Telefon 055 240 49 50 / e-mail: <a href="mailto:r.w.braun@bluewin.ch">r.w.braun@bluewin.ch</a>
Chef Breitensport	Niklaus Zollinger, Neuguet, 8494 Bauma Telefon 052 385 17 58 / e-mail: <a href="mailto:nik.zollinger@bluewin.ch">nik.zollinger@bluewin.ch</a>

## Vorstand der Panorama-Loipe

Präsident / Verbindung zum SCB	Ruedi Zumbach, Unterbach, 8636 Wald Telefon 055 246 48 33 / e-mail: <a href="mailto:rzumbach@bluewin.ch">rzumbach@bluewin.ch</a>
Chef Unterhalt	Max Kunz, Hueb, 8498 Gibswil Telefon 055 246 24 85 / e-mail: <a href="mailto:maxkunz@dplanet.ch">maxkunz@dplanet.ch</a>
Spurchef	Ruedi Vontobel, Amslen, 8498 Gibswil Telefon 055 246 40 25 / e-mail: <a href="mailto:rvonag@swissonline.ch">rvonag@swissonline.ch</a>
Beisitzer	Niklaus Zollinger, Neuguet, 8494 Bauma Telefon 052 385 17 58 / e-mail: <a href="mailto:nik.zollinger@bluewin.ch">nik.zollinger@bluewin.ch</a>
Finanzen / Adressverwaltung (nicht im Vorstand)	Nicole Gemperle, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil Telefon 055 245 21 05 / e-mail: <a href="mailto:nicole@gibswil.ch">nicole@gibswil.ch</a>

# „DE BACHTELER SCHI“

58. Ausgabe      Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling      Auflage: 1300

## INHALT

### Präsiberichte

SCB-Präsi	3
Loipen-Präsi	5

### Ressort

Ski-OL	13
Biathlon	15
Rennläufer	17
Nachwuchs	9

### Wettkampf

SM Nordische Kombination	34
SM U16 Gibswil	41
Team Athlon Rückblick	37
Kids Duathlon	39
Panoramalauf Rückblick	43
Sommer Grand Prix	33

### Lager

Les Diablerets	27
Todtnauberg Nachwuchs	35
Notschrei	25

### Veranstaltung

Nordic Days Bachtel	51
---------------------	----

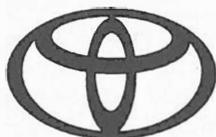
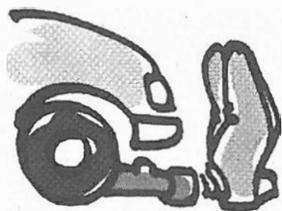
### Interview

Zappen	47
Es stellt sich vor	55
Interview Serie	53

### Informationen und Sonstiges

Kaderzugehörigkeit	21
Termine	59
Termine Biathlon	30
Bachtelköche	56
Bericht Obertilliach von Anna Lena	29
Meldungen	57
Fotogalerie	50
Sponsoren Werbewand, Skishop	58
Interregio Leader	46
Quiz	43
Vollmond Wanderung	45
Web News	36

**SCHOCH**  
**Karreemaschinen**  
[www.sg-schoch.ch](http://www.sg-schoch.ch)



**TOYOTA**

## **Dorf-Garage Wald**

René Lustenberger  
Bachtelstrasse 36, 8636 Wald ZH  
Telefon 055 246 41 93

**Unser zuverlässiger Leasing-Partner:**



**MultiLeaseAG, 8048 Zürich**

**LANDI  
BACHTEL**

## **HEIZÖL-LIEFERUNG**



Jetzt bestellen unter: 

**055 251 27 37**

**LANDI Bachtel**  
**8635 Dürnten**  
**info@landi-bachtel.ch**



**LANDI Bachtel - In Ihrer Nähe - Prompt und zuverlässig**



Von *Susanne Vontobel*

Wir haben einen neuen Auftritt!

An der letzten GV haben sich die Bachteliner für dieses neue Logo entschieden. Nachdem die Panoramaloipe bereits vor zwei Jahren zum ersten Mal mit dem neuen Logo aufgetreten ist, hat sich der SCB entschieden, sich demjenigen anzuschliessen. Das vereinfacht die Identifikation, ist doch die Panoramaloipe eine Untersektion des Ski Club am Bachtel und die Loipe am Bachtel unser heimisches Lieblings Langlaufgebiet.

So haben wir uns von unserem alten Logo verabschiedet, welches eigens für die erste Ausgabe des Bachteler Schiis kreiert wurde. Während dieser Zeit hat es uns begleitet und bei manchem eingepägt. Natürlich sind mit einem Entscheid zu etwas Neuem auch immer einige Emotionen verbunden und bekanntlich sind Geschmäcker und Ansichten diesbezüglich verschieden.

Das neue Logo, welches die Hügelkette mit dem Bachtel in weisser Farbe mit blauem Hintergrund zeigt, assoziieren wir selbstverständlich mit viel Schnee, blauem Himmel und Sonnenschein. An den letzten Winter wollen wir dabei nicht denken, hat doch das Weiss mehrheitlich gefehlt. Das Zürcher Oberland ist unsere Heimregion, mit der wir uns identifizieren und sie dementsprechend positiv nach Aussen bewerben und vertreten wollen.

Ein grosser Teil unseres Vereinslebens spielt sich im Zürcher Oberland ab, einer wunderschönen Gegend die vieles zu bieten hat. Hier bewegen wir uns, die Athleten in unzähligen Trainingsstunden und die Freizeitsportler bei genussvoller körperlicher Betätigung.

Auch mit unseren Veranstaltungen und Aktivitäten bewegen wir uns mehrheitlich in diesen heimischen Gefilden und tragen etwas zum Rahmenprogramm unserer Region bei. An verschiedenen Schauplätzen treten wir immer wieder auf. Wie zum Beispiel am TeamAthlon ausgehend vom Sportplatz an der Laupenstrasse in die nähere Umgebung von Wald per Bike, Rennvelo, Inline und zu Fuss entsteht ein spannender und abwechslungsreicher Teamwettkampf, welcher mit der Party danach würdig abgeschlossen wird. Ergänzt wird dieser Anlass jeweils mit dem Kids Duathlon, bei welchem sich auch die Jüngsten vor einem begeisterten Publikum zeigen können.

Ein anderer Schauplatz bietet sich an der Bachtelblick Schanze. Auf dieser tollen Anlage können immer wieder die mutigen Springer beobachtet werden. Im Juli wurden die U16 Schweizermeisterschaften, welche

im Winter dem Schneemangel zum Opfer gefallen sind, nachgeholt. Die Anlage und das Ambiente boten den Nachwuchsspringern einen würdigen Rahmen.

Nachdem es die Sommerkombination in der herkömmlichen Form nicht mehr gibt, heisst unser neuer Herbstanlass Panoramalauf. Dieser gehört zur Serie des Kleeblatt Laufcups und wird die Läuferinnen und Läufer in das Gebiet der Scheidegg führen.

Mit Vorfreude auf den Winter hoffen wir auf unserer schönen Panoramaloipe Bedingungen anzutreffen wie sie unser Logo versprechen.

Heja Bachtel!



Fit for the future

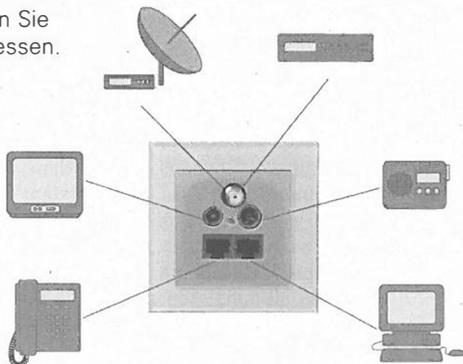
**R&M**  
Convincing cabling solutions

### R&M UNTERSTÜTZT SIE BEIM SPORT – AUCH ZUHAUSE

Mit der R&M Homewiring Lösung können Sie Sport auch in jedem Raum zuhause genießen.

- TV und Radio via Kabel oder Satellit
- Internet oder Heimnetzwerk
- Telefon

R&M Homewiring:  
Eine Dose für alle Anwendungen.



Get More @ R&M

**R&M**

Convincing cabling solutions

Reichle & De-Massari AG, Wetzikon  
[www.rdm.com](http://www.rdm.com)

Von Ruedi Zumbach

Liebe Loipenbenützer,

Die Tage werden kürzer die Nächte länger, ein untrügliches Zeichen, dass der Winter vor der Türe steht. Aber wie sieht dieser Winter aus? Wie der letzte, das wäre wirklich das letzte! Nein wir sind ja ewige Optimisten. Dieser Winter wird super und wie! Schnee in Hülle und Fülle ab Anfangs Dezember. Ja die Pistenfahrzeugpiloten werden noch genug kriegen vom ewigen Spuren ziehen um den Bachtel. Diese Aussagen mache ich natürlich nur gestützt auf einen Wäterschmöcker vom Tösstal. Er beobachtet seit Jahrzehnten seine Maushaufen hinter dem Haus. Sind sie klein und nass, macht der Winter keinen Spass! Doch jetzt sind sie gross und trocken, also gib'ts viel Schnee, juhee! .... alles logisch oder?

Mit den Bauernregeln ist es auch so eine Sache. Kräht der Hahn auf dem Mist, bleibt das Wetter wie es ist. Kräht der Hahn auf dem Huhn, hat das mit dem Wetter nichts zu tun.

Auch unsere Sommeraktivitäten sind hinter uns: Die Loipen GV in Engelberg sowie auch der Buurehöck im Restaurant Sunnegarten bei feinem Essen, den man zu den gelungenen Anlässen zählen kann. Vielen Dank Max Kunz fürs Organisieren.

Wir werden die Pässe und Gönnerausweise wie bewährt zum voraus um den 1. November an euch senden. Nicht benötigte Pässe und Gönnerausweise bitte ins Antwortcouvert stecken, und zurücksenden.

#### Preise 2007/08

Loipenpass Schweiz	100.-
Gönnerausweis PL	40.-
Tageskarte	8.-

Nun wünsche ich euch viel Freude auf unser Panoramaloipe mit hoffentlich viel Schnee.

Hebets guät!



# Ueli Spörri • Mechanische Werkstätte • Wald ZH

Dändler, 8636 Wald ZH, Telefon 055 246 33 62, Fax 055 246 68 35

Reparaturen und Servicearbeiten aller Art  
Hydraulikschläuche und Armaturen



**Agrarcenter**

Von Jürg Kunz

Die Zeit vergeht und schon ist es Herbst und wieder Zeit für eine neue Ausgabe des Bachteler Ski. An dieser Stelle zuerst ein grosses Dankeschön an alle Berichterstatter und meine Kollegen in der Redaktion. Ohne euch wäre die Clubzeitung nicht möglich! Bei dieser Ausgabe bereitete das neue Skiclub Logo einiges an Arbeit. Viel ist nicht immer gut! Ich kann jetzt aus Erfahrung sprechen und zwar meine ich nicht das Geld sonder die viele Vorschläge vom neuen Deckblatt für den **Bachteler-Schii**. Als an der Generalversammlung im Frühling über das Neue Logo entschieden wurde, dachte ich mir, der Schii müsse Retro (Altbewährt) bleiben das wäre Cool. Aber dann wurden wir von der Redaktion belehrt, das der Bachteler Schii unseren Club Repräsentiert und das neue Logo

auf die Vorderseite gehöre. Also machte ich mich an die Arbeit und brachte sechs Vorschläge auf den Tisch. Das eine hier das eine da, Okay das passt! Leider, leider ging das nicht so schnell da ich ja Leihe bin und nicht vom Fach musste ich sehr viel „pröblä“ aber das Resultat habt ihr ja sicher schon bestaunt auf der Titelseite. Ich hoffe wir haben euren Geschmack getroffen, wen nicht ist es halt einfach Pech! Wie sagt man so schön „Mär cha nöd immer gänä!“ Nun, ich hoffe dass es euch ebenso gefällt wie mir. Wir wünschen euch einen wunderschönen und schneereichen Winter! Viel Spass beim lesen der spannenden Berichte des Bachteler-Schii.

## Rolf Stalder Holzbau

Schützenstrasse, 8636 Wald  
 Telefon 079 420 18 66  
 055 246 41 68

Ihr Spezialist für alle Holzarbeiten  
 ...mit Freude am Besonderen!





# Hallenbad Wald

neu mit Sprudelbad, Frühschwimmen am Mittwoch  
und Mittagsschwimmen am Mittwoch und Freitag  
Samstag und Sonntag Warmbadetage

## Öffnungszeiten

Im Winter ca. 15.9. bis 15.5.

Mo/Di/Do 13.30-21.30 Uhr

Mi 06.00-21.30 Uhr

Fr 12.00-21.30 Uhr

Sa 09.00-17.00 Uhr

So 10.00-17.00 Uhr

Im Sommer ca. 15.5. bis 15.9.

Mo – Fr 17.00-21.30 Uhr

Sa 09.00-12.00 Uhr

Im Sommer ist das Hallenbad bei Regenwetter am Mittwoch-, Samstag- und  
Sonntagnachmittag jeweils von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr zusätzlich geöffnet.



Von Doris Stalder



Mosnanger Geländelauf  
Start der 9- und 10-jährigen

## Rückblick

### Training:

Wir bereiten uns für den Winter 07/08 vor. Das meistbesuchte Training ist das Hallentraining am Montag bei Karin, Susanne und Sarah oder bei Erika und mir. Hier nehmen auch viele Kinder teil, die nicht unbedingt Langläufer werden wollen, sondern einfach Freude an Spiel und Sport haben. Dreimal durften die ältesten Kinder mit Hano mit. Sie machten ein Lauftraining mit Langlaufimitationen auf die Scheidegg. Hier wurden sie einmal richtig gefordert!

Das Mittwochnachmittagstraining verbrachten wir meistens draussen mit Rollski-, Inline-, Velo-, Fuss- und Stocktrainings. Diesen Sommer war das Wetter oft schlecht und da wir die Turnhalle im Ried reserviert haben, versuchten die Kids natür-

lich immer wieder, Ursi und mich zu überreden, drinnen zu bleiben. Am schönsten Mittwochnachmittag wollten wir in die Linthebene zum Inlinen und Rollskindlen, aber da war der Bus verschwunden! Da gingen wir halt kurz entschlossen zu unserer schönen Finnenbahn im Nordholz. Oh, hatte ich am nächsten Tag Muskelkater! Und die Kinder natürlich nicht!

Beim Freitagstraining ist das Grüppchen klein, aber fein. Es war immer schönes Wetter und so konnten Daniela oder ich die Sommerabend-Trainings mit den Kids so richtig geniessen.

### Sommerlager:

Todtnauberg liegt im Schwarzwald, dieser in Deutschland. Und dahin fuhren wir dieses Jahr. Mehr dazu im separaten Bericht.

## Sommerwettkämpfe:

### Züri Oberländer Kids-Duathlon

Wow, war ich erfreut, wie viele Kinder von unserer JO mitmachten. Das war einfach toll.



Vielleicht hatte auch unsere T-Shirt-Werbeaktion dazu beigetragen, dass sich so viele anmeldeten. Ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren EW Wald und Gubler AG! Auch die Leistungen lassen sich sehen. Jeder hatte alles gegeben und es gab sogar einige Podestplätze und viele gute Rangierungen.

### ZSV-JO-Spieltag



Rahel Vontobel

Im Juni reisten wir wie letztes Jahr nach Hausen a/A. Hier massen wir uns mit den Kids der vor allem alpinen Clubs des

Zürcher Skiverbandes. In fünf Disziplinen wurden Rangpunkte vergeben. Unsere Paradedisziplin war, wie es sich für Langläufer gehört, der Geländelauf.

delauf. Aber auch in den Disziplinen 5-Hock-Sprung, Pedalo, Hindernislauf und Geschicklichkeitsparcours waren wir gut. Mitgemacht haben Damian, Brahim, Younes, Lars, Tanja, Patricia, Michelle, Yannick, Gion, Sebastian, Selina, Cédric, Martina und Rahel.

### Kleeblattlaufcup:

Zwei der vier Läufe dieses Cups sind schon vorbei. Am Eschenbacher im April sah man bei einigen noch etwas die Frühlingsmüdigkeit und die Trainingspause an, am Mosnanger Anfangs September waren aber alle wieder voll da. Dieses Jahr schauten wir sogar die Strecken richtig an. Ja, ja. Die Routine kommt langsam.

### Podestplätze:

#### RunningDay Eschenbach:

2001/02 K:	Drissi Younes	2. Rang
1999/2000 K:	Stalder Gion	2. Rang
1997/98 K:	Stalder Sebastian	2. Rang
Inline:		
1995-98 M:	Gerber Tanja	3. Rang
1995-98 K:	Hofmann Reto	2. Rang

#### ZSV-JO-Spieltag:

1998 u. jünger M:	Vontobel Martina	1. Rang
1998 u. jünger K:	Stalder Sebastian	1. Rang
1996/97 M:	Gerber Tanja	1. Rang

#### Kids-Duathlon Wald:

2000/01 K:	Grollé Lars	1. Rang
	Wigger Nicola	3. Rang
2000/01 M:	Stalder Selina	2. Rang
	Steiger Lena	3. Rang
1998/99 K:	Hofmann Reto	1. Rang
	Stalder Sebastian	2. Rang
	Drissi Brahim	3. Rang
1998/99 M:	Vontobel Martina	1. Rang
1996/97 M:	Gerber Tanja	2. Rang
1994/95 M:	Vontobel Julia	1. Rang
	Honegger Patricia	3. Rang

#### Geländelauf Mosnang:

1999/2000 K:	Stalder Gion	2. Rang
1997/98 K:	Stalder Sebastian	2. Rang
1997/98 M:	Vontobel Martina	3. Rang

Ausblick:

Trainings 22.10. bis 30.11.:

Tag	Wo	Zeit	mitnehmen:
Montag	Halle Elba	17.30 – 19.00 Uhr	Lauf- und Hallenschuhe
Mittwoch alle 2 Wochen	Ried	14.00 – 16.00 Uhr	Diverses
Freitag alle 2 Wochen	Binzholz	17.30 – 18.50 Uhr	Lauf- und Hallenschuhe

Trainings ab 1.12.:

Tag	Wo	Zeit	mitnehmen:
Montag	Halle Elba	17.30 – 19.00 Uhr	Hallen- oder Langlaufausrüstung
Mittwoch	Amslen	14.00 – 16.00 Uhr	Langlaufausrüstung
Freitag (wenn am Samstag kein Wettkampf ist)	Binzholz oder Amslen	17.30 – 18.50 Uhr 18.30 – 20.00 Uhr	Lauf- und Hallenschuhe Langlaufausrüstung

**Wichtig:** immer Telefonbeantworter 055 246 36 13 abhören.

**Lager:**

Seit einigen Jahren reserviert der Skiclub am Bachtel und der Zürcher Skiverband von November bis Dezember das Rekingenhaus in Davos für sich.

Nachwuchsweekends Langlauf/Biathlon in Davos:

Datum: 17./18.11.07 und 1./2.12.07 und 8./9.12.07

Alter: 8- bis 16-jährige (mit Eltern Alter offen)

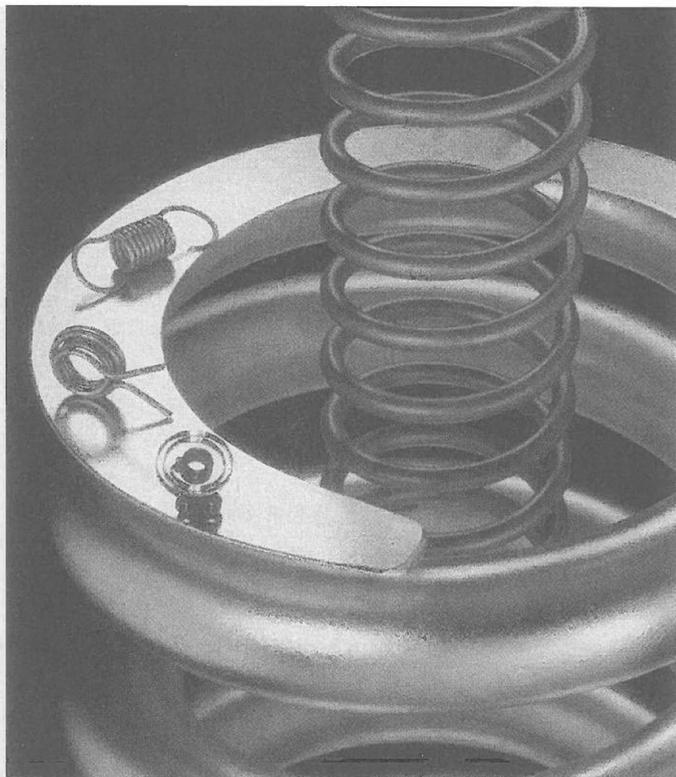
Weihnachtslager Davos:

Datum: 27. – 31. Dezember.

Alter: Alle ab Jahrgang 1999 können mitkommen (die jüngeren mit Eltern).

Wir freuen uns auf schöne und friedliche Trainings, tolle Wettkämpfe und Lager und einen schneereichen Winter. Juhui!!!

**Weltweit  
federführend.....**



**...in Technologie, Qualität  
und Partnerschaft.....**

**BAUMANN FEDERN AG**

Postfach, CH-8630 Rüti/Schweiz

Tel. 055/2868 111, Fax 055/2868 511

[www.baumann-springs.com](http://www.baumann-springs.com)

E-Mail: [Info@baumann-springs.com](mailto:Info@baumann-springs.com)



Von Pascal Messikommer

**Athleten:**

Theres Kläsi	Damen A-Kader
Christian Spoerry	Herren A-Kader
Hans-Heiri Spoerry	
Pascal Messikommer	
Nils Schönenberger	Junioren-Kader

Hello Liebe Ski-Clübler

Schon fallen die Blätter von den Bäumen bevor der Sommer so richtig begonnen hat.

Die Bachteler Ski-O-Delegation ist derzeit ein „bizzelei“ auseinander gefallen...

Hans-Heiri, Boris Fischer und ich müssen aufgrund von beruflichen und schulischen Gründen fast gänzlich auf den Kader- und Trainingsbetrieb verzichten.

Theres Kläsi lernt, arbeitet und trainiert noch bis anfangs Winter bei ihrem Freund in Kanada und Christian Spoerry studiert und trainiert weiterhin in Schweden.

Da bleibt nur noch unsere Nachwuchshoffnung Nils Schönenberger: Im August hat er seine Lehre als Forstwart in Angriff genommen wobei er leider auch schon seine erste Blutvergiftung hinnehmen musste... Nichts desto trotz bereitet er sich seriös auf die Wintersaison vor.

Bei den Besuchen der Kaderzusammenzüge in

Davos, Magglingen und im Engadin wurde der Schwerpunkt besonders auf das O-technische und theoretisch- / organisatorische gelegt. Dies enthielt Bluttests, Gespräche mit dem Teamarzt Chrigel Äbersold und den Trainern sowie Kartenkontakt bei Bike- und Rollski-OL's.

Kommenden Winter ist sein Highlight sicher die Junioren-Weltmeisterschaften im bulgarischen Borovets, wo er seinen sehr guten elften Rang vom letzten Jahr bestätigen (und natürlich auch verbessern) möchte!



Für das Elite-Team ist das grosse Ziel die Europameisterschaften im heimischen S-Charf (Engadin), bei welchen sich insbesondere Theres und Christian Chancen auf gute Resultate ausrechnen können.

Doch auch die Oldie-Crew (Hans-Heiri, Boris und Ich) werden es uns natürlich nicht nehmen lassen, noch ein Wörtchen mitzureden...

**Zu Verkaufen:**

nur 2x gebraucht!!

Skating Ski Fischer RCS,cold, 187cm/ Bndung Salomon Pilot SNS/Schuhe Salomon,silver, GR.10/44 / Stöcke Roletto 160cm

Preis Fr. 380.-alles zusammen

Melden bei: Jakob Schirmer/Hohmattring 29 /8488 Turbenthal/ Nat:079/532 61 15

## BRANDMALEREI - BEIZLI



Gluscht uf en Kafi, es Bier oder  
es Glas Wii  
i eusere Usstellig  
und das jede

FRITIG 18<sup>00</sup> – 22<sup>00</sup>

# Drossli

- o Firma- und Familialäss
- o Übernachtig am Leebach
- o Feriäwohniig

Familie Kägi-Lang  
8498 Gibswil

Informationen 055 245 18 02  
[kaegidrossli@bluewin.ch](mailto:kaegidrossli@bluewin.ch)

Architektur mit Format

## keller&kuhn

ARCHITEKTURBÜRO AG

8 6 3 6 Wald ZH

[www.keller-kuhn.ch](http://www.keller-kuhn.ch)

## WebKonsortium Gibswil

Die **unkomplizierte** Webagentur  
mit der **effizienten** Philosophie

Internet Auftritt      Marketing  
Programmierung      Webhosting  
Multimedia      Design  
Suchmaschinenoptimierung

Peter Windhofer  
[www.gibswil.ch](http://www.gibswil.ch)

055 265 10 02  
[info@gibswil.ch](mailto:info@gibswil.ch)

Google [search.ch] YAHOO! msn

**Wird ihre Webseite von Suchmaschinen  
schlecht gelistet?**

**Wir holen mit kalkulierten Kosten  
potentielle Kunden auf ihre Webseite!**

**Der Erfolg ist sofort ersichtlich und  
jederzeit kontrollierbar.**

**Weiter Infos unter [www.gibswil.ch](http://www.gibswil.ch)**

Von RÖBI BRAUN

Die Jahre gleiten, fahren, fliegen dahin.

Namen ändern

- Biathlon Suisse

- Swiss Biathlon

- Biathlon SwissSki

Die Sportart ist nach wie vor dieselbe: BIATHLON

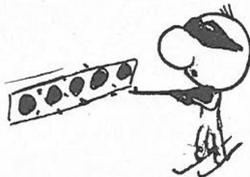
Der Sommer verlief eigentlich wie immer, ausser das es dieses Jahr am Donnerstagabend fast nie regnete.

Sämi Vontobel ist nun definitiv im C-Kader (Jugendstatus) und Tobias Kläsi in der Kandidatengruppe von SwissSki. Claudio Böckli ist neu im B-Kader und Jürg Kunz ist im CISM Kader.

Isabelle Erismann war bereits während und Patrik gegen Ende der letzten Saison zurückgetreten, ebenso wie Mathis Gerber. Mathis ist seit über einem Jahr im Militär und Patrik wird auch für längere Zeit dort verweilen (Durchdiener).

Adrian Hollenstein war vom März bis im August und Roman wird vom Juli bis im nächsten März auch seine Zeit bei dieser Institution absitzen.

Anfangs Sommerferien führen die meisten der übrigen Athleten für eine Woche nach Obertilliach ins Trainingslager. Natürlich absolvierten sie auch ein paar Schiesstrainings. Anna-Lena Fankhauser wollte noch ein bisschen länger im Südtirol (separater Bericht).



Ende der Sommerferien war noch das zweite Sommerlager im Notschrei. Wir hatten Glück, da die Anlage im Schwarzwald kurzzeitig geschlossen war. Neue Sicherheitsauflagen erforderten bauliche Massnahmen. Ausserdem ist noch offen, ob

die Schiessanlage saniert oder näher beim Hotel komplett neu aufgebaut wird.

Florian Rüegg und Jürg absolvieren ihre Schiesstrainings öfters am Vormittag unter der Woche, Anna-Lena Fankhauser nach ihrem Trainingsaufenthalt in Obertilliach ebenfalls.

Seit Ende der Sommerferien kommen nun auch die jüngeren Athleten wieder ins Training.

Die älteren Kadermitglieder waren unterdessen bereits schon zweimal auf dem Gletscher in Diablerets.

Am 7. Oktober machten wir an einem Event zum Winteranfang beim Athleticum Hinwil mit und präsentierten unseren Club. Zuerst konnte man mit Ergometern ein bisschen den Puls in die Höhe treiben, bevor es dann ans Schiessen ging.

Ab November geht es dann wieder nach Davos um so viele Schneekilometer als möglich zu machen, bevor Ende des Monats die Rennsaison eingeläutet wird. Hoffen wir, dass dieses Jahr Frau Holle Ihre Betten ein bisschen mehr schüttelt als letzten Winter.

Bei den ersten SwissCup Rennen fallen dann auch weitere Entscheidungen, da diese als Qualifikation für die Europacupteilnahme zählen. (Termine der Biathlon-Saison 2007/08 finden sich am Ende des Berichts von Anna-Lena).

Zwischen Weihnachten und Neujahr werden wir in Davos ins Lager gehen und schon bald, am 2. und 3. Februar 2008, finden am Schaufelberg die Bachteler Schiitage statt.

Neben den Biathlon Wettkämpfen wird am Sonntagnachmittag auch ein klassisches Langlaufen im Rahmen des ZSV/OSSV abgehalten.

Ich hoffe viele von euch als Wettkämpfer, Betreuer, Helfer oder Zuschauer zu sehen.

Bis bald

# Wirtschaft zur Schwendi, Bauma



«Ob nach em Chrampfe oder Sport  
d' Schwändi isch de richtig Ort!»

*Jeden 3. Montag im Monat «Stubete»*

Dienstag und Mittwoch geschlossen

Höflich empfiehlt sich  
Familie A. Keller-Neukomm  
Telefon 052 386 11 69

## Die Druckerei in Ihrer Nähe.



Erikastrasse 4  
8632 **Tann**  
Telefon 055 240 24 93  
Fax 055 241 26 52

Dorfstrasse 4  
8621 **Wetzikon**  
Telefon 044 932 12 82  
Fax 044 932 13 24

• Briefbogen

• Visitenkarten

• Rechnungen

• Couverts

• Prospekte

• Vereinsbroschüren

• Preislisten

• Garnituren

Von Hans Vontobel

#### Von der Front der Langläufer

##### Swiss-Ski

- neues Sprintkader unter Trainer Trond Nystad
- neue Kader Interregion U18 und U20/U23 (Siehe Bericht Roger, Rebecca)
- neuer Chef Langlauf Adriano Iseppi

##### Zürcher Skiverband

- Kader Biathlon Langlauf gemäss FIS-Punkten: Anzahl Mitglieder vom SC am Bachtel 20, SC Drusberg 5, TG Hütten 2, LLG Lachen 1
- Lager und Trainingszusammenzüge: 3 Weekend im Oberland, 8 Tage Obertilliach, 4 Tage Todtnauberg/Notschrei, 3 mal 4 Tage Gletscher Les Diablerets

##### Trainingsbetrieb SC am Bachtel

- 10 Athletinnen und Athleten der Bereiche Biathlon (5) und Langlauf (5) trainieren regelmässig und nutzen die 4 bis 5 angebotenen Trainings pro Woche. Etwa gleich viele schauen ab und zu mal vorbei, wollen den Sport nicht ganz so ernsthaft betreiben.
- Jeremias Wigger macht jeweils eine Planung für den ganzen Monat
- Urs Kunz steckt gerade in der Babypause, wir sind natürlich froh wenn er seine Erfahrung wieder einbringen kann.

- Gesucht sind Trainerinnen und Trainer die gewillt sind ein Training pro Woche zu leiten, sowie Leute die ab und zu an einem Wettkampf mithelfen.
- Mit dem System unter [www.doodle.ch](http://www.doodle.ch) können Athleten und Trainer jederzeit Ihren Trainingsbesuch ankündigen oder sich von der Liste streichen. Gewöhnungsbedürftig, aber für die Verantwortlichen sehr hilfreich.

Juri zieht sich aus dem Trainingsbetrieb zurück

Nach über 15 Jahren Tätigkeit beim Skiclub am Bachtel und im Zürcher Skiverband hat Juri entschieden eine Pause einzulegen. Natürlich bedauern wir diesen Schritt, können aber auch verstehen, dass die Motivation nach so langer Zeit im gleichen Umfeld verloren geht. An dieser Stelle möchten wir uns für die langjährige Arbeit bedanken und alles Gute für die Zukunft wünschen.

Ziele für den Winter 2007/2008

Qualifikationen für die Junioren WM und die OPA. An den Schweizermeisterschaften streben wir weiterhin Medaillen an. Eine solche in der Staffel zu holen wäre das höchste aller Gefühle. Im Einzel trauen wir das am ehesten Sarah und Rebecca sowie Roger und Andrin zu.

Nun freuen wir uns auf den ersten Schnee und einen langen Winter.



**Suchen Sie einen Raum für einen Anlass, ein Geburtstagsfest oder eine Sitzung?**

**Der Mehrzweckraum im Schanzengebäude der neuen Sprungschanze in Gibswil kann reserviert werden!**

- Platz für ca. 30 Personen
- Komplettes Kücheninventar vorhanden

**Auskunft und Reservation:**

**Sara Kindlimann**

**Tel. 079 744 17 09**

**E-Mail: [verwaltung@sprungschanze.ch](mailto:verwaltung@sprungschanze.ch)**



**GETRÄNKE-EGGE ABHOLMARKT**

**GETRÄNKE-EGGLI**  
**GASTRO- UND HAUSLIEFERDIENST**

Schützenstrasse 6

8636 Wald ZH

Tel. 055 246 11 32

Fax 055 246 12 61

E-mail [egli.getraenke@bluemail.ch](mailto:egli.getraenke@bluemail.ch)

**Öffnungszeiten:**

Mo-Fr : 7.30 – 11.30

13.30 – 18.00

Sa: durchgehend 7.30 – 15.00

*Nach em Lauf muesch Di nid lang bsinne,  
mir trüffed eus im*

*Restaurant*

**Fröhlich**  **sinn** *inne!*

*Familie Elsbeth und Oskar Eberle*

*Telefon (055) 246 14 51*

## LANGLAUF ... Erfolgsgründe

Von Hans Vontobel

### Gründe für die Erfolge der Langläufer von Swiss Ski

Die Schweizer Erfolge an der letzten Junioren und U23 WM im Langlauf mit den Goldmedaillen von Silvana Bucher und Dario Cologna sowie einer weiteren Medaille durch Curdin Perl und die Weltcup Siege von Toni Livers und Christoph Eigenmann liessen aufhorchen. Einer der Erfolgstrainer heisst Berti Manhart, ein Grund für die Erfolge sieht er in den seit 2005 ins Training eingebauten „Motorblöcke“. Das Leistungssteigerungen nur mit hartem Training im Grenzbereich zum Erfolg führen ist auch in der Zeit von Dopingverdächtigungen für Alle klar. Langläufer machen pro Woche mind. 2 Trainingseinheiten in denen die Belastungen zwischen 90% und 100% liegen, das heisst 5 bis 20 Intervall Belastungen zwischen ein und sechs Minuten oder auch Dauerbelastungen bis zu 45 Minuten.

Das solche Erkenntnisse auch bis zu uns Regionalkader gelangen liegt an der offenen Kommunikation und dem allgemein sehr guten Klima im Umfeld der Langläufer.

### Förderung VO<sup>2</sup>max. mit „Motorblocktraining“

Beim System der Motorblöcke legt man mind. 5 Belastungen hinter einander. Wir haben mit unseren stärksten Athleten im Sommer 2007 drei solche Blöcke eingebaut und sind gespannt wie sich Ihr Leistungsniveau entwickelt.

1 Rollski skating 40 Min Dauerbelastung (Wald – Hohen)

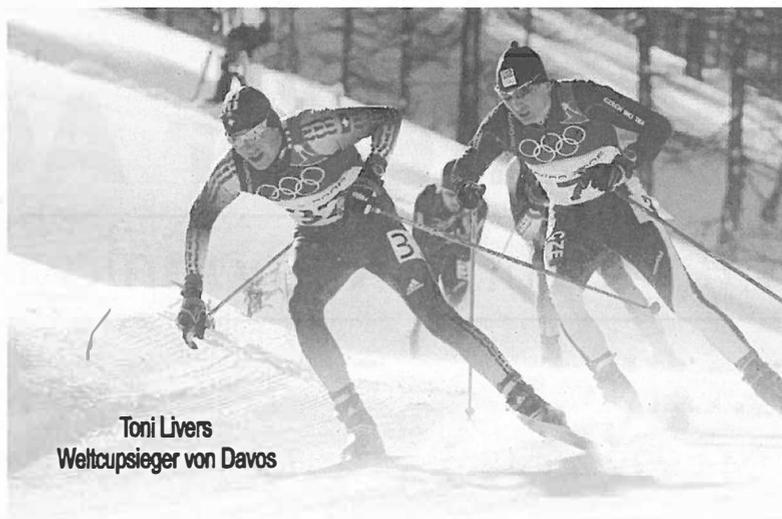
2 Fusslauf auf der Finnenbahn 4 mal 1500m mit 3 Minuten Pause

3 Rollski klassisch 4 x 6 Minuten mit 3 Minuten Pause (Hadlikon-Bachtel)

4 Fusslauf mit Stöcken 4 x 5 Minuten mit Pause beim Abstieg

5 Rollski skating 4 x 4 Min. + 4 x 15 Sek. Sprint 15 Sek. Pause und Pause mit Abfahrt

Nach diesen Belastungen brauchen die Sportler dann 2 bis 3 Ruhetage mit nur lockerem Training. Voraussetzung um solche Belastungen auch durchzustehen sind Jahrestrainingsumfänge von ca. 500 Stunden.



**Toni Livers**  
Weltcup Sieger von Davos

Für Neubauten, Umbauten  
und Reparaturen die erste Adresse  
in der Region!



**besmer**  
SANITÄR  
HEIZUNG  
SPENGLEREI

Besmer AG  
Rütistrasse 23  
8636 Wald ZH  
Tel. 055 256 20 10  
Fax 055 256 20 11  
E-Mail: [info@besmer.ch](mailto:info@besmer.ch)

Besmer AG  
Goldbühlstrasse 11  
8620 Wetzikon ZH  
Tel. 044 933 60 80  
Fax 044 933 60 81

# Max Keller AG

---

Lüftungs- und Klimaanlage

---

**Wetzikon**

Tel. 044 932 43 48

**Zürich**

Tel. 044 302 06 28

**ZSV-Kader Langlauf**

*Nachwuchs Mädchen (>U16)*

Magdika Olivia 1993  
Vontobel Julia 1994

*Nachwuchs Knaben (>U16)*

Vontobel Andrin 1992

*Damen / Juniorinnen*

Holzgang Sarah 1988  
Kläsi Theres 1985  
Magdika Simone 1990  
Vontobel Andrea 1989  
Vontobel Rebecca 1990

*Herren / Junioren*

Gerber Roger 1988  
Spoerry Christian 1985  
Suter Thomas 1982  
Vontobel Stefan 1987

**SwissSki Kader Biathlon**

Böckli Claudio 1984  
Vontobel Samuel 1989

**ZSV-Kader Biathlon**

*Nachwuchs Knaben*

Suler Johnny 1992

*Juniorinnen*

Fankhauser Anna-Lena 1987

*Herren / Junioren*

Hollenstein Adrian 1986  
Kläsi Tobias 1990  
Kunz Jürg 1982  
Rüegg Florian 1983

**SwissSki Kader Nordische Kombination**

Hollenstein Michael 1984  
Kläsi Felix 1987

**ZSV-Kader Nordische Kombination**

*Nachwuchs Knaben*

Scheurer Luca 1991  
Kaufmann Jannick 1992  
Heimgartner Raphael 1994





# werner schoch bedachungen ag

Steil- und Flachbedachungen  
Fassadenverkleidungen  
Isolationen

Laupenstrasse 14  
8636 Wald ZH  
Telefon 055 246 32 04  
Fax 055 246 34 78

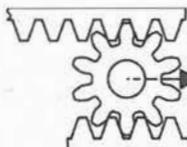


Seit über 40 Jahren

Unsere Produkte sind erhältlich  
im Großraum Zürcher Oberland  
beim Detaillisten in ihrer Nähe.

  
AM BACHTEL

minnig metzgerei  
metzggasse 4  
8636 wald  
tel. 055 246 15 85  
fax 055 246 62 57  
info@minnig-metzgerei.ch  
www.minnig-metzgerei.ch



## Engineering Network GmbH

... ein Partner um Ihre Ideen zu realisieren

+41 79 380 18 08

r.ruf@engineering-network.ch / [www.engineering-network.ch](http://www.engineering-network.ch)

### Sie lieben es. Wir versichern es.

Ihr Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen.

AXA Winterthur, Hauptagentur Hinwil/Wald, [hinwil@winterthur.ch](mailto:hinwil@winterthur.ch)

Gemeindehausstr. 9, 8340 Hinwil  
Tel. 044 938 30 00, Fax 044 938 30 01

Kirchgasse 6, 8636 Wald  
Tel. 055 246 26 21, Fax 055 246 63 32

Ihr AXA-Winterthur-Team:  
Paul Thoma  
Sevan Copkan  
Silvia Eichenberger  
Thomas Grasmück  
Roland Ruckstuhl

  
FINANZIELLE SICHERHEIT

## SOMMERLAGER ... Todtnauberg (D) 15.-18.8.07

Von Doris Stalder (Trainerin)



Unsere Biathleten wollten eine Rollskibahn mit Schiessstand, nach Realp wollten wir dieses Jahr nicht schon wieder, so buchte Hano in Todtnauberg im Schwarzwald. Dort in der Nähe liegt die Rollskibahn mit Biathlonanlage von Notschrei. Im Internet informierte ich mich über das mir unbekannte Gebiet. Und ich las viel Interessantes. Hier befindet sich sogar der grösste Wasserfall Deutschlands und die längste Rodelbahn Deutschlands! Ebenfalls fand ich sogar eine Wander- und Velokarte im Carrefour. Mit vielen Infos beladen konnte es also losgehen. Für meine Kids war die Reise auch etwas besonderes, fuhren sie doch das erste Mal (Sebastian bewusst) ins Ausland.

Unsere drei Busse hatten sich schon bald aus den Augen verloren, so fuhr jeder seinen Weg. Natürlich haben meine drei Kinder kurz vor der Abreise noch den Bus gewechselt, ihre ID's blieben aber bei mir. Hanos Bus (mit meinen Kindern) fuhr bei Basel über die Grenze, wir bei Waldshut. Na ja, Europa ist ja offen.

Mit der Jugendherberge in Todtnauberg haben wir eine gute Unterkunft erwischt. Sie ist zuoberst auf einem Hügel gelegen, hat einen Fussballplatz, einen Volleyballplatz, Ping-Pong, Basketball (was wir an den Abenden rege benutzen) und grosse Zimmer. Klar waren die Spielplätze nicht gemäht und uneben, die Sanitäranlagen stinkten etwas und die Chefin nicht immer guter Laune (gäll Flori), aber es war wirklich ideal für uns. Das Essen war gut und der Preis stimmte auch.

Für's erste Training suchten wir gleich die Rollskibahn aus. Suchen war ja nur der Vorname. Während Karin mit unseren grösseren JO's per Bike zur Strecke fuhr, suchten Susi und ich lange... Irgendwann fuhren wir halt einfach auf einem Fahrverbot-Feldweg und kamen genau richtig

zum Biathlonstand. Perfekt! Karins Gruppe war natürlich schon längst da. Trotzdem kamen wir dann doch noch zu unserem Technik- und Spieltraining auf Rollski und Inlines. Am Abend hatten wir dann erfahren wo wir hätten parkieren müssen! Weil's an diesem Tag noch schön und warm war, besuchten wir die herzige Badi in Todtnauberg. War das erfrischend!

Am nächsten Tag schlug das Wetter etwas um. Aber wir liessen uns nicht abhalten unsere geplante Tageswanderung durchzuziehen. Wir wanderten zur längsten Rodelbahn Deutschlands am Hasenhorn bei Todtnau. Viele Kinder wandern ja wissentlich nicht unbedingt so gerne, aber mit diesem Leckerbissen konnten wir alle dazu bringen, ohne zu murren, vorwärts zu marschieren. Eigentlich hatten wir Trainerinnen vor mit der Gruppe bis aufs Hasenhorn hoch zu laufen. Als wir aber in Todtnau unten ankamen, wollten Karin und Susi (die Kinder bettelten schon lange) auch plötzlich bequem mit der Sesselbahn hoch. Da musste ich mich natürlich fügen und schliesslich war der nach oben Transport auch gratis. Es war wirklich besser! Oben warm angezogen konnte die Rodelerei nun endlich losgehen. Hebel nach vorne drücken und hopp. Hui, war das cool. Am liebsten wäre ich gerade nochmals raufgesselt.



Nach dem Hunger stillen ging's wieder los, den Berg hinauf Richtung nach Hause. Dieser Tag war grössenwahnsinnig, kamen wir doch auch noch, nach der längsten Rodelbahn, am grössten Wasserfall Deutschlands vorbei. Er ist wirklich wunderschön, aber an unsere kommt er lange nicht ran.



Am Abend sangen wir noch (wir machten den Wandervögeln aus Hamburg Konkurrenz) ein Happy-Birthday für Röbi und Jonas- Andri und genossen die feinen Backkünste von Mutter Heidi. Als Geburtstagsfestspiel wählten wir das Schogispieldi. Zuerst spielten nur die Kinder, dann haben auch unsere Rennläufer versucht, sich in Susis Handschuhe hinein zu mosten. „Luschtig gsi.“



Am dritten Tag ging's wieder ab auf die Rollskibahn. Diesmal fuhren die kleineren mit den Bikes hin. Heute versuchten auch einige der Jüngsten mal auf die Rollskis zu stehen. Und es ging trotz einigen Bremsschwierigkeiten und kleinen Stürzen ganz gut. Am Nachmittag war unser Ziel per Nordic Walking den Barfussweg von Muggenbrunn zu besuchen. Wir fanden eigentlich immer Wege, aber war es der nächste? Na ja. Irgendwann kamen wir mal an einen Weg Namens Sackweg. Sein Name versprach nicht unbedingt gutes, aber dem Gefühl nach lag dieser Weg in der richtigen Richtung. Es war ein Sack. Also gingen wir halt einfach über die Wiese. Man kann wieso nicht sagen, dass die Bauern jedes Fleckchen Wiese voll bewirtschaften. Aber so wild gefällt mir die Landschaft auch sehr gut. Und dann waren wir auch schon da. Also Schuhe aus und den Kilometerlangen Weg per Barfuss erfullen und gespüren.

Die Kids meisterten die spitzige, matschige, eiskalte, glatte, knisternde, wohltuende Oberfläche natürlich problemlos, wir alten mussten uns zum Teil schon etwas überwinden (gäll Karin, matsch, matsch). Aber es tat gut. Auf dem Heimweg hatten wir alle so angenehm warme, durchblutete Füsse. Die Wanderkarte war unser lieber, ständiger Begleiter und trotzdem haben wir wahrscheinlich nicht den schnellsten Weg gefunden. Auf jeden Fall starteten Hano und Röbi schon eine Suchaktion. Die Wege waren wirklich wunderschön und am Schluss bekamen wir sogar von Petrus noch eine Dusche geliefert. Zu Hause hörten wir schon die Wandergäste aus Hamburg munkeln; seht, die amen kleinen Schweizer kommen endlich nach Hause, ohne Jacken und pudelnass mussten sie laufen. Aber wir drei Trainerrinnen waren so stolz auf unsere Kids, haben wir doch kein einziges „wie lange geht es noch“, „ich bin müde“ oder so gehört. Es war nun schon der letzte Abend hier und so machten wir noch einen Mannschaftsplauschpostenlauf. Beim töggelen, Unihockeyparcour, Körbe schiessen, Zielwurf, Wortspiel und Kartenziehen schwang die Gruppe mit Thomas, Basil und Gion obenaus.

Am letzten Morgen fuhren unsere grösseren Nachwuchshoffnungen mit Hano nochmals zur Rollskibahn. Trotz eines Sturzes von Tanja konnten die fünf nochmals viel profitieren. Wir anderen machten eine riesige Biketour zum Feldberg, dem grössten Hügel im Schwarzwald. Der Anstieg war happig - eine gerade Waldstrasse, die immer ein bisschen steiler wurde. Der Durst und Hunger wuchs und wuchs... Fast zu oberst, wir wussten natürlich nicht, dass wir gleich oben waren, machten wir Rast. Susi packte die Bananen und Riegel aus und alles wurde verschlungen. Der Rückweg über die Kreten der Schwarzwälder Hügel war wunderschön, auch wenn Gion seine hässige Phase hatte (wie immer am letzten Tag!)

Packen und ab zur Rodelbahn. Ja, eigentlich waren wir schon einmal dort. Aber Hano und seine Rennläufer wollten nach unseren Schwärmereien unbedingt auch da hin. Und es war ja auf dem Nach-Hause-Weg. Also die Kids gingen natürlich gerne nochmals mit. Und heute lief's noch viel schneller. Nur Hano wollte noch viel rasanter (was natürlich ich spüren musste), „typisch“, sagte Sohnmann Cédi.

Vielen Dank an Hano für's Organisieren, vielen Dank an Karin, Susi und Röbi für's mitheffen und dem Hunderterclub ein herzliches Dankeschön für die grosse finanzielle Unterstützung, cool das ihr dabei wart, Brahim, Basil, Sergej, Tanja, Reto, Patricia, Gion, Sebastian, Selina, Cédric, Julia, Lea, Martina, Jonas-Andri und die Rennläufer Jürg, Flori, Suti und Andrin

## SOMMERLAGER ... Todtnauberg (D) 15.-18.8.07

Von Tanja Gerber (Athletin)

Sommerlager im Notschrei Schwarzwald D  
Wir fuhren mit drei vollgestopften Bussen nach Todtnauberg im Schwarzwald. Hier bezogen wir in der Jugendherberge unsere Zimmer für die nächsten 4 Tage.

Nach dem Mittagessen sattelten wir unsere Velos (meines hatte leider einen Transportschaden, ich konnte nur noch den 2. Gang benutzen) und radelten über Stock und Stein zur Rollskibahn.

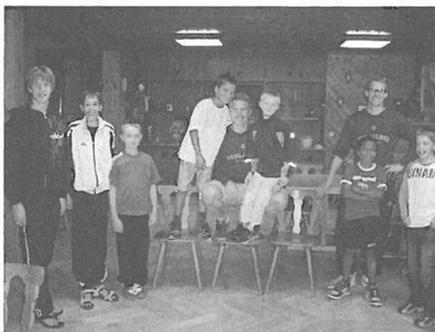
Wir schlüpften in unsere Langlaufschuhe und schnallten die Rollskis an. Unsere ersten „Gehversuche“ starteten wir älteren mit den Skis auf der kleinen Runde. Die Jüngeren fuhren mit dem Buss zur Rollskibahn und versuchten sich auf den Inlines. Nach dem Training radelten wir zur Jugi zurück.

Als Belohnung für unseren guten Einsatz durften wir anschließend ins Freibad. „Brrrr...“ war das Wasser kalt aber es machte uns doch Spass.

Nachher spielten wir Fussball und Volleyball bis zum Nachtesen.

Nach einer kurzen „schnörri“ Nacht war schon unser geliebter Frühsport angesagt. Nach dem Morgenessen wanderten wir zum Hasenhorn zu einer coolen Rodelbahn wo wir die Leiterinnen überredeten mit dem Sessellift zum Start hoch zu fahren. Wir sausten wie der Blitz mit unserem Bob ins Tal runter. Nach dem Nachtesen spielten wir Volleyball mit den Rennläufern das machte mega Spass.

Am Freitag schnappten wir unsere kurzen Stöcke und walkten zu einem Barfussweg. Auf dem Erlebnissweg kreisten wir ein paar Runden barfuss über Steine, Kies, Holzschnitzel, Tannenzapfen, Eiswasser, Baumstamm und durch Schlamm.....(aber eigentlich brauchten wir den Erlebnispfad gar nicht, denn überall war es ziemlich schlammig)



Am Samstag stand wiederum Rollskittraining auf dem Plan, aber dieses Mal zogen wir auf der grossen Bahn unsere Runden. Wir mussten unseren ganzen Mut zusammennehmen, denn die Abfahrten waren recht steil. Trotz Vorsicht stürzte ich leider und schlifferte über den Boden, meine Wunden kann ich heute noch sehen.

Nach dem Packen und Aufladen durften wir zum Abschluss noch einmal die lässige Rodelbahn geniessen.

Herzlichen Dank an alle TrainerInnen es war ein cooles Lager.

# Honegger

Elektro · Telecom

Bahnhofstrasse 30  
8636 Wald  
Tel. 055 266 11 33

[www.honegger.com](http://www.honegger.com)

DAMIT IHRE STEUERN AUF  
DER ÜBERHOLSPUR BLEIBEN.



TIREGA CONSULTING AG

Spittelgasse 11 • 8636 Wald • Telefon 055 246 62 63

**+** APOTHEKE WALD

Drogerie · Reform · Kosmetik

Von *Simone Magdika*

Treffpunkt war am Donnerstagmorgen 6:30 bei der Schanze in Gibswil. Fünf von sechs Athleten plus Trainer Hano waren bereit für die Abfahrt zu vier intensiven Trainingstagen auf dem Glacier 3000 oberhalb von Les Diablerets und der Umgebung unseres Hotels in Gsteig. Mit einer kleineren Verspätung, da er verschlafen hatte, traf schliesslich auch Flori ein und so stand einem erfolgreichen Lager nichts mehr im Weg.



Nachdem wir von Gibswil bis nach Zürich mehr als eine Stunde im Stau gestanden waren, kamen wir gegen Mittag auf dem Col du Pillon, der Talstation der Gletscherbahn an.

Bei sensationellem Wetter und etwas tiefer Loipe drehten wir die ersten Runden mit den Skis.

Am Mittag assen wir jeweils im Restaurant bei der Bergstation auf dem Gletscher.

Am frühen Nachmittag bezogen wir unsere Zimmer im Hotel Sanetsch in Gsteig.

Das Nachmittagsprogramm bestand aus einer Skigangtour zu einem Bergsee.

Das Gletschertraining am Freitag absolvierten wir mit den klassischen Skis. Technik und Stossen waren die Schwerpunkte. Als wir starteten war die Loipe noch gefroren, was aber im Verlauf des Vormittags in eine langsame und weiche Spur wechselte. Das Wetter war eher frisch und bewölkt.

Nach einem Mittagsnickerchen im Hotel kämpften wir uns mit den klassischen Rollskis stossend auf den Col du Pillon.

Gestärkt mit dem leckeren Nachtessen und nach der Videoanalyse der beiden vergangenen Tage gingen wir auf einen gemütlichen Drink nach Les Diablerets.

Bei traumhaftem warmem Wetter trainierten wir zum dritten Mal, wieder klassisch, auf dem Gletscher. Einige kanadische Biathleten drehten auch ihre Runden.

Mit einem ziemlich anstrengenden Lauftraining für uns Girls und Roger und einem individuellen Schiesstraining unserer Biathleten Jürg und Flori gestaltete sich unser Samstagnachmittag.

Nachdem wir am frühen Sonntagmorgen gepackt und den Bus geladen hatten fuhren wir zum abschliessenden Skatingtraining auf den Gletscher. Bei Traumwetter kamen meisterten wir auch dieses Training.

Kurz nach dem Mittagessen machten wir uns schliesslich auf die Heimreise.



*... und immer schön*

*locker bleiben ...*



**Wer unverkrampft daherkommt, kommt weiter.**

**Dies gilt im Sport genauso wie im Alltag. Schenken Sie Ihrem Körper deshalb die nötige Aufmerksamkeit, damit Sie nicht plötzlich auf der Strecke bleiben ...**

- Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich
- Craniosacrale Osteopathie
- Massagen
- Augentraining
- Walkingkurse

 **Kundmax**  
xundheitspraxis max blum

Spitalstrasse 29 - 8630 Rüti - Tel. 055 240 40 00

**VELO LADE**

**8335 HITTNAU**

**WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH**

**043 / 288 84 80**

**ROLF BAUMER + GERDA EGLI**

Von Anna-Lena Fankhauser

„Häsch dankt gängsch mal dick is Usland“! Zur Verblüffung von allen habe ich mich am 10. Juli 2007 aufgemacht um in Obertilliach für ca. 6 Wochen zu trainieren und zu leben. Die Gerücheküche hat mächtig gebrodelt und es hat mich geradezu fasziniert, wie viele Versionen im Umlauf waren.☺

Als ich mich im Mai, nach kurzer Anfrage bei den ortsansässigen Biathlonstützpunkttrainern und einem Rundgang in Obertilliach, dazu entschlossen habe, wusste ich wirklich nicht was mich erwartet. Trotzdem war ich frohen Mutes, als ich meine Ferienwohnung bezog und mir langsam bewusst wurde, was mein Vorhaben war!

Natürlich war ich nicht ganz alleine und ohne Unterstützung in Obertilliach. Die ehemaligen Weltcupbiathleten

Joe und Hannes Obererlacher aus Obertilliach und ihre riesige Familie standen mir tatkräftig zur Seite. Joe war oft beim Training dabei

und Hannes hat mir einen individuellen Plan gemacht. Das war Biathlon „par excellence“, den sie mir vermittelten und der Trainingsplan war wirklich absolut massgeschneidert! Im Gästehaus Obererlacher, bei der Tante der beiden, fand ich eine super Unterkunft. Ich musste zwar ein paar mal umziehen, aber das war ganz in Ordnung.

Kaum angekommen ging es auch schon mit dem Training los. Die ersten 10 Tage erwartete mich ein mega Ausdauerblock, soviel und so lange hatte ich noch nie trainiert, aber ich verkraftete alles tiptop. Am Morgen stand jeweils ein Grundlagenschieszen und danach das Ausdauertraining auf dem Programm. Ich war anfangs total fasziniert von den 30 Scheiben und den vielen Biathleten auf einmal. Anfangs waren viele Jugendmannschaften dort, danach auch die ganz grossen Biathleten. Bald einmal habe ich auch Ole Einar Björndalen getroffen. Für ihn war natürlich die 1 reserviert und



ich war auf der 3 beim Schiessen.☺ Ole ist ein sehr sympathischer Athlet und hat auch immer wieder mit mir gesprochen, das war schon besonders. Er interessiert sich sehr für Nachwuchsathleten.

Bald einmal kam dann ein etwas schnellerer Block dazu und dann ein noch schnellerer, bevor es wieder zum Ausdauertraining wechselte stets gekrönt mit zahlreichen Sprints. Morgens war ich immer am Schiesstand und auf der Rollerstrecke, wo mich Joe Obererlacher unterstützte und mir 1000 Tipps auf den Weg gab. Da er auch viele Biathleten kannte und auch die Trainer, wurde ich immer

wieder in lustige Gespräche verwickelt und lernte doch einige Leute kennen. Am Nachmittag habe ich dann meistens alleine ein Training absolviert und die schöne Natur und die Berge genossen. Dabei ist mir so manche Schlange begegnet...wähhhh!

Es war topmotivierend und hat riesigen Spass gemacht am gleichen

Ort wie Topathleten, die man sonst nur aus dem Fernsehen kennt, zu trainieren. Alle waren super freundlich, aufgestellt und sympathisch. Die multikulturelle Atmosphäre war super und es war immer etwas los im Biathlonzentrum. Es waren Deutsche, Russen, Weissrussen, Letten, Norweger, Italiener, Österreicher, Slovenen, Slovakien, Belgier und auch Schweden da und dann waren da noch so komische, so „BACHTELIANER!“ Es war natürlich auch toll ein paar bekannte Gesichter zu sehen! Einige von Ihnen übten sogar etwas Schieszen bevor sie sich wieder auf den Heimweg machten.

Es hat mich erstaunt, wie hilfsbereit und zukommend Joe, Hannes und ihr Team von der Biathlon Akademie in Kartitsch waren. Es war ein super Engagement von ihnen obwohl sie mich zuvor nicht kannten. Es ist unglaublich, wie viel sie tun, um ihren geliebten Biathlonsport weiter zu

vermitteln und ihre Erfahrungen weiter zu geben. Auch die Leute aus dem Dorf waren sehr herzlich zu mir und ich habe mich schon fast zu Hause gefühlt.

Egal was der Winter bringt, es war ein super tolles Erlebnis und eine total gute Zeit. Ich hatte mächtig Spass und habe viele Leute kennen gelernt. Einfach genial!

## TERMINE

# ... Biathlon 2007/08

### KidzTrophy (U10 – U16)

24.11.2007	Realp
01.12.2008	Realp
12.01.2008	Kriens
13.01.2008	La Foully
19.01.2008	Realp
26.01.2008	La Lécherette
<b>02.02.2008</b>	<b>SC am Bachtel</b>
02.02.2008	La Sagne
09.02.2008	Alpstein
16.02.2008	Engelberg
23.02.2008	Finale Obergoms
02.03.2008	U16-SM Langis

### Swiss Cup

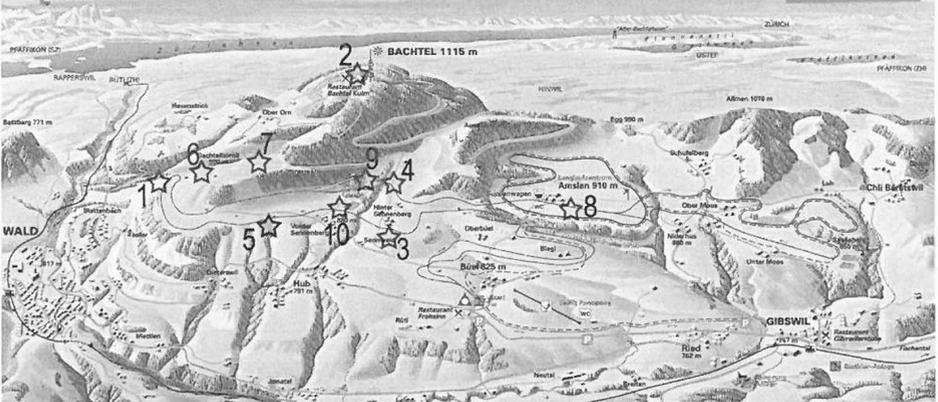
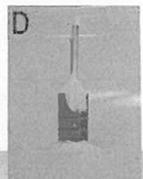
24.11. - 25.11.07	SC Dallenwil (Realp) SP/PUR	SP = Sprint
01.12. - 02.12.07	Gotthard-Andermatt (Realp) IND/MASS	IND = Einzellauf
19.01. - 20.01.08	SC Riehen (Realp) SP/PUR	PUR = Verfolgung
26.01. - 27.01.08	La Lécherette SP/MASS	REL = Staffel
<b>02.02. - 03.02.08</b>	<b>SC am Bachtel SP/PUR</b>	<b>MASS = Massenstart</b>
09.02. - 10.02.08	BC Alpstein (+Volksbiathlon) SP/PUR	
28.03. - 30.03.08	SM 2008 Realp SP/PUR	

### Europacup

23.11. - 25.11.07	EC 1 Geilo (NOR) IND/SP
29.11. - 01.12.07	EC 2 Torsby (SWE) SP/PUR
07.12. - 09.12.07	EC 3 Obertilliach (AUT) IND/SP
12.12. - 15.12.07	EC 4 Bansko (BUL) SP/PUR/REL
11.01. - 13.01.08	EC 5 Langdorf (GER) IND/SP
17.01. - 20.01.08	EC 6 Osrbliie (SVK) SP/PUR/REL
26.01. - 03.02.08	2008 IBU JWM Ruhpolding (GER)
18.02. - 25.02.08	2008 IBU EM Nove Mesto (CZE)
07.03. - 09.03.08	EC 7 Cesana (ITA) SP/PUR
12.03. - 16.03.08	EC 8 Valromey-Retord (FRA) SP/PUR/MASS

Weltcup ab 20.11.2007 Angaben und Resultate unter <http://www.biathlonworld.com/ger>

Welches Bild gehört zu welchem Stern? Fotos von verschiedenen Punkten der Panorama Loipe. Auf der Karte ist mit Sternen die stelle gekennzeichnet an der das Foto gemacht wurde. Viel spass mit dem Winter Vorgeschmack!



- 1 - ...
- 2 - ...
- 3 - ...
- 4 - ...
- 5 - ...
- 6 - ...
- 7 - ...
- 8 - ...
- 9 - ...
- 10 - ...

**LÖSUNGEN SCHII 57**

Lösungswort: HEJA BACHTEL

SUDOKU:

6	3	4	8	9	1	5	2	7
9	5	8	4	7	2	1	6	3
7	1	2	6	5	3	8	4	9
4	7	1	5	8	9	2	3	6
2	9	5	3	4	6	7	8	1
3	8	6	1	2	7	9	5	4
1	6	9	2	3	5	4	7	8
8	2	3	7	1	4	6	9	5
5	4	7	9	6	8	3	1	2

**Panorama Bilderräzel**

10  
9  
8  
7  
6  
5  
4  
3  
2  
1





# Kuster & Co.

Telefon 055 282 12 37  
Telefax 055 282 13 18

# Sägewerk

- Holzhandlung
- Trockenanlage
- Hoblerei

Rütistrasse 17

**8734 Ermenswil**



Wir bauen nicht nur Steinmauern

- » Allgemeiner Tiefbau
- » Hangverbauungen
- » Bachverbauungen
- » Natursteinmauern
- » Aushub

## Ruedi Zumbach Erdarbeiten

Unterbach

8636 Wald ZH

Tel 055 246 48 33 Mobile 079 636 58 93

Von Michael Hollenstein

Wie jeden Sommer fand auch in diesem Jahr der Sommer Grand Prix in der Nordischen Kombination mit fünf Stationen in ganz Mitteleuropa statt. Die fünf Wettkämpfe wurden kompakt gehalten und alles innerhalb von 1½ Wochen durchgezogen. Gesprungen sind wir auf Mattschanzen und den Lauf hatten wir auf Inline-Skates mit Langlaufstöcken. In dieser Saison durfte ich das erste Mal die ganze Sommertournee mitmachen.

In diesem Jahr war fast die gesamte Weltelite dabei. Gefehlt hatten lediglich Hannu Manninen, die Japaner und die Russen. Insgesamt waren 60 Teilnehmer am Start.



#### Klingenthal/GER

Der erste Wettkampf der Serie fand in Klingenthal in Ostdeutschland statt und war der einzige Wettkampf, der nicht im Individual Gundersen absolviert wurde. Zuerst hatten wir also den Lauf. Nach 6 Dorfunden ging es zwei Kilometer steil Bergauf. Auf dieser mir eher nicht liegenden Strecke kam ich relativ gut zurecht und klassierte mich im 29. Rang noch vor dem Träger des Gelben Trikots. Im späteren Springen, wo nur noch die besten 30 in den zweiten Durchgang kamen, konnte ich den Abstand nach vorne etwas verkürzen und schlüpfte als 29. in den Zweiten. Im darauf folgenden Sprung verbesserte ich mich auf den 26. Platz, welches ein gutes Resultat war angesichts der Besetzung.

#### Oberhof/GER

Die zweite Station der Tournee war im westlicher gelegenen Thüringerwald. (sehr bekannt für seine Biathlon Weltcups) Nach dem ersten Durchgang weit abgeschlagen konnte ich mich mit einem sehr guten zweiten Sprung noch um 12 Ränge verbessern. Knapp hinter den Punkten gestartet versuchte ich volles Risiko zu nehmen um noch weiter nach vorne zu kommen. Es wurde nicht belohnt und wurde im verlaufe des Rennens noch zurück geworfen und kam schliesslich als 41. ins Ziel.

#### Predazzo/Val di Fiemme/ITA

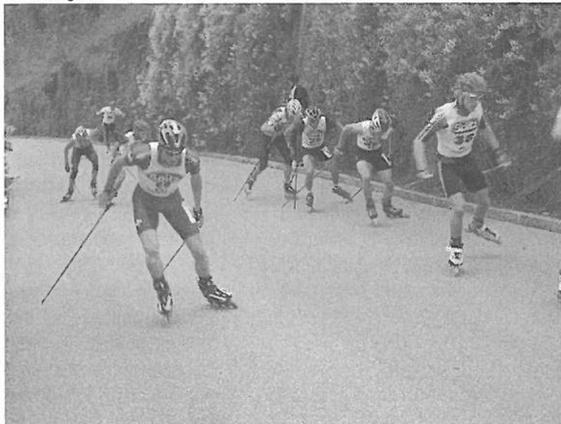
Mit der Schanze im WM Ort von 2003 kam ich schnell zurecht. So konnte ich mich nach dem Springen auch gut positionieren. Als 16. ging ich auf die 15 km lange Strecke. Da vor mir ein grösseres Loch war und viel alleine laufen musste, kam von hinten eine grosse Gruppe, welche durch den Windschatten, der bei diesen Wettkämpfen sehr entscheidend und hilfreich ist, an mich heran. Mit dieser Gruppe kam ich dann auch ins Ziel und endete im 22. Schlussrang wiederum vor einer Berühmtheit in der Nordischen Kombination, vor Ronny Ackermann.

#### Berchtesgaden/GER

Im Süden von Deutschland fand dann der traditionelle Teamsprint statt. Zwei Athleten mit je einem Sprung und 7,5 km Lauf, bei welchem immer abwechselungsweise sechs Runden absolviert wurde. Da Ronny Heer nach Predazzo in die Schweiz zurück gereist war und Seppi Hurschler sowie Tim Hug in der Gesamtwertung vor mir lagen, musste ich mit einem Tschechen starten. Nach dem Springen kamen nur 14 von den 28 gestarteten Teams in den A-Final. Das wiederum hiess, dass man gute Sprünge zeigen musste um sich weit vorne zu platzieren. Mein Teamkollege Pavel Churavy, der ein besserer Läufer ist als Springer, legte vor. Mit der 11. besten Weite konnte ich uns in den A-Final springen. Im Laufen konnten wir uns jeweils an eine gute Gruppe hängen bis ich das 5. Mal an der Reihe war. Bei der Übergabe brach mir mein Teamgefährte den Stock, ich konnte allerdings den Anschluss noch einigermaßen halten. Als ich einen Stock bekommen sollte, erwischte ich ihn

wegen dem hohen Tempo nicht. In der anschliessenden Kurve rutschte ich dann auf der nassen Strasse aus und konnte den Sturz nicht mehr abwenden. Trotz dieser ereignisreichen Runde konnten wir unseren 11. Platz verteidigen.

**Bischofshofen/AUT**  
Der letzte Sommer Grand Prix für dieses Jahr war in Bischofshofen (auch Abschluss der Vierschanzentournee). Im Springen kam ich vorerst gut zurecht. Im Training erzielte ich die 8. beste Weite. Die Wettkampfsprünge waren dann nicht mehr so gut und erreichte den 26. Platz. Im Lauf konnte ich nicht mit der stark besetzten Gruppe, die hinter mir startete, mithalten und musste mit der nächsten Gruppe mitlaufen. Das hatte zur Folge, dass ich 31. wurde und keine



Punkte holte. Mit dem 4. Platz sorgte Seppi Hurschler für Aufsehen.

Ich bin mit dem Sommer Grand Prix sehr zu frieden. In der Gesamtwertung erreichte ich den 20.

Platz. Die Leistungen im Springen sind gut, aber im Laufen muss ich mich noch verbessern. Nicht nur ich, sondern das ganze Team ist zufrieden. Alle haben Fortschritte gemacht. Mit dem neuen deutschen Sprungtrainer

Peter Leiner konnten wir uns bis jetzt in der Sommertrainingszeit stetig steigern. Wir sind zuversichtlich, dass die Schweiz in der Nordischen Kombination wieder am Kommen ist.

**BERICHT**

## ... CH-Meisterschaft

*Von Michael Hollenstein*

**22. + 23. September 2007 in Kandersteg**

Nach den guten Ergebnissen bei den Sommerwettkämpfen wussten wir, dass man alles geben musste um eine Medaille zu machen. Am Samstagmorgen ging es früh los mit dem Springen. Mit einem soliden ersten Sprung und einem noch etwas besseren Zweiten konnte ich mich im 4. Zwischenrang klassieren. Seppi Hurschler und Ronny Heer hatten nach dem Springen bereits etwas Vorsprung. Da sie im Laufen besser sind als ich, konzentrierte ich mich auf den drittplazierten Ivan Rieder. Er ist nach der letzten Saison zurückgetreten, aber brauchte nie viele Sprünge um sich auf eine Schanze einzustellen. Felix Kläsi konnte mit zwei guten Sprüngen den fünften Platz besetzen.

Mit 28 Sekunden Rückstand ging ich auf die Strecke, die wir mit Nordic Trainer (Inline für Kies- und Feldwege, wobei wir fast nur auf Asphalt gelaufen sind) zurücklegten. Ivan startete zwei Sekunden vor mir und ich konnte ihn auch gleich einholen und überholen. Bis er nach zwei von acht Runden nicht mehr Schritt halten konnte (auch er musste bitter erfahren, dass Training enorm wichtig ist, auch wenn er erst vor einem halben Jahr seine Karriere beendet hat). Danach lief ich ein einsames Rennen und konnte den dritten Rang ins Ziel tragen sowie mir die Bronzenmedaille sichern. Den Sieg holte sich Ronny knapp vor Seppi. Felix konnte Ivan auch noch überholen, musste aber Tim Hug ziehen lassen. Bei den Junioren gewann Tommy Schmid, ebenfalls vom ZSV, die Silbermedaille hinter dem einheimischen Joel Bieri.

Dieser Tag war aber noch nicht vorbei. Nach einer kurzen Pause begann schon wieder der Teamwettkampf. Mit Andreas Küttel und Michael Möllinger sprangen Felix und ich (wir hatten uns gegen Tommy und Adrian Schuler am Morgen in der internen Qualifikation durchgesetzt) um die Titelverteidigung vom ZSV. Felix hatte ein schweres Los gezogen und musste gegen Simon Ammann antreten mit dem Ziel, möglichst wenig zu verlieren. Wir anderen Drei konnten den (logischen) Rückstand jeweils wegmachen und Sprangen zur Goldmedaille!

Mit diesen zwei Medaillen machte ich mir gleich selber mein Geburtstagsgeschenk.

Am Sonntag war noch das Einzelspringen bei dem Andreas erneut eine goldene Medaille für den ZSV holen konnte. Felix und ich hatten bei diesem Wettkampf etwas mit der geringen Anfahrts- geschwindigkeit zu kämpfen und klassierten uns in den Rängen 23 Felix und 15 ich.

Mit diesen Leistungen kann ich sehr zufrieden sein und mich über meine beiden Medaillen freuen.



www.milzshop.ch

## Verkauf Beratung Montage

Sa-Vormittag offen



MILZ

055 246 42 42

# AUTOSHOP

Chefstrasse 70, 8637 Laupen Mo-Fr 8-12 h/13.30-18 h, Sa 8-12 h

## ... Erlebnisreiche Trainingswoche in Andermatt

Helvetia Nordic Trophy Gewinner trainieren mit der Nationalmannschaft

In Andermatt konnten vom 6. bis 10. August die je fünf besten Mädchen und Knaben aus der Helvetia Nordic Trophy 06/07 ihren Siegerpreis, einen Trainingskurs mit der Nationalmannschaft absolvieren. Sehr motiviert sind sie angereist, dabei erlebten sie eine intensive, abwechslungsreiche und erlebnisreiche Trainingswoche mit Seraina Mischol, Christoph Eigenmann, Toni Livers und Dario Cologna, sowie weiteren Top-Athleten.

Gegen Montagmittag trafen die Gewinner der Helvetia Nordic Trophy, die einen Trainingskurs mit der Langlauf-Nationalmannschaft verbringen durften, in Andermatt ein. Treffpunkt war der Armee Sportstützpunkt Andermatt (ASSA). Vor ihnen lag eine schöne, aber harte Trainingswoche mit diversen Trainingseinheiten, die einen Einblick ins Programm der besten Swiss-Ski-Langläufer ermöglichen sollte.

Bereits am Nachmittag auf der Rollerbahn in Realp mussten keine Videobilder gezeigt werden, da die Nationalmannschaftsläufer besten Anschauungsunterricht boten. Im Verlauf der Woche kam so einiges an nahrhaften Einheiten zusammen: ein langes Fusslauftraining über den Maigelspass, ein intensives Rollskittraining auf den Oberalppass, Krafteraining in der Turnhalle oder Schrittsprünge oberhalb von Andermatt.

Zur Abwechslung gab es von Weltcupsieger Toni Livers einen Kurzvortrag zu hören. Als Botschafter von Swiss Olympic für „cool and clean“ gab er den jungen Athletinnen und Athleten Tipps für ihre zukünftige Karriere. Ebenfalls vor Ort war der neue Chef Langlauf, Adriano Iseppi.

Die jungen Sportlerinnen und Sportler wurden in dieser Woche stark herausgefordert und konnten bereits innerhalb weniger Tage Fortschritte, vor allem in der Technik, erzielen, wie Cheftrainer Markus Cramer anerkennend festhielt.

Am Freitagmittag war die Trainingswoche, die aus der Helvetia Nordic Trophy gesponsert wurde, dann bereits wieder vorbei. Nach den Aussagen der jungen Athletinnen und Athleten zufolge, werden sie diese positiven Erfahrungen und Eindrücke mitnehmen, um später einmal selber in diesem Kader mitmachen zu können.

Bericht auf [www.swiss-ski.ch/news](http://www.swiss-ski.ch/news)



Andrin Vontobel/ Teilnehmer vom Skiclub Bachtel

Von Karin Lattmann

Das Jahr nach der Premiere ist ja bekanntlich nicht das einfachere. Eine Basis wurde gelegt und man möchte sich unbedingt im nächsten Jahr steigern und bestätigen. Ist uns das auch gelungen? ... eine Frage die man sich – so glaube ich – immer wieder stellen sollte und muss. Den „Kritischen-Blick“ dazu nicht verlieren; wohl die grösste Herausforderung.

Die Vorbereitungszeit war krea(k)tiv und mit viel Herz und Engagement. Was mich unglaublich freut, ist die gute und konstruktive Zusammenarbeit im OK. Das gibt immer wieder Schub um das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren-(und übrigens: wir verfolgen ein 3jahres- und keinen 2jahres-Plan damit das ein für alle Mal geklärt ist!)... gab es doch so einige Punkte die uns nicht ganz sooo unbeschwert arbeiten liessen. Da war der Half- Ironman in Rapperswil nur gerade zwei Wochen vor unserem Anlass... das am gleichen Weekend stattfindende Eidg. Turnfest was uns sowohl Helfer wie auch Athleten kostete, Kosten für Umfangung und Sicherheit die wir zusätzlich zu tragen hatten... viele Kleinigkeiten, die nicht einfach zu übersehen sind. ABER: Hindernisse sind dazu da, sie zu überwinden... Wege zu finden das Ziel zu erreiche. Was nutzt einem ein Ferrari wenn man im Stau keine Alternativwege kennt? NICHTS. Voilà!

Wir hatten einige Änderungen sowohl am Ablauf des Wettkampfes wie auch an den Strecken vorgenommen und wir waren gespannt wie das ankommen wird.

... und dann war er endlich da... der Wettkampftag, der 16. Juni. Es gibt kein Zurück mehr. Es ist schon irgendwie lustig... auf eine Art und Weise ist die Vorbereitung leichter als der Wettkampftag selbst... obwohl die Hauptarbeit für mich zu diesem Zeitpunkt ja eigentlich getan sein sollte... aber den Druck, den man sich selber auferlegt, die Hoffnung die man an den Wettkampf stellt.. wie wird es werden?

Jetzt wissen wir es... ich habe den Wettkampf genossen. Die Stimmung war klasse... die Leistungen die wir beklatschen durften ebenfalls. Klar,

die Laufstrecke war eine Herausforderung ABER ich habe niemanden gehört der darüber geflücht hat.. im Gegenteil, die Aussagen waren meistens „isch huere sträng xsi de Lauf... aber es unglaublich guets Gfühl... en wunderschöni Strecki“. Reaktionen die mich wirklich freuen, die wir „gesucht“ haben... und trotzdem werden wir an der Laufstrecke nochmals feilen – den „Kritischen-Blick“ nicht vergessen!

Die Bike und Velostrecken konnten sich etablieren und sind eine zufriedene Basis welche uns mehr Ruhe in der angenehmen Vorbereitungszeit geben. Der VC Eschenbach hat uns auch in diesem Jahr wieder hervorragend unterstützt und eine sichere und attraktive Strecke beschert.

Der OL? ...einen beruhigenden und soliden Rückhalt den wir durch die OLG Wald erhalten... eine Sportart die sich gut in den Wettkampf eingefügt hat, ein Partner der uns wichtig ist.

Und dann noch das Inline-Rennen, welches wir neu an den Schluss des Wettkampfes gestellt haben. Eine richtige Entscheidung. Die Wettkämpfer konnten ihre Team-Mitglieder auf feuern und die Stimmung nochmals so richtig aufleben liessen... auch wenn wir den Wettkampf etwas verzögert starten mussten.

Unsere beiden Speaker – Pezo und Karin - hatten teilweise einen rechten Hochseilakt zu bewältigen. Ich möchte mich ganz, ganz herzlich bei den beiden bedanken. Ich weiss, dass es während dem Anlass nicht immer einfach war, allen gerecht zu werden. Und der Eiertanz war nach dem Wettkampf (leider) noch nicht ganz zu Ende. Die Rangverkündigung war nochmals Schwerstarbeit und Geduldsprobe zugleich. Eine Rangverkündigung abzuhalten bei der es mit den Resultaten nicht zusammenstimmt ist definitiv kein Vergnügen. Klar, einiges konnte gleich vor Ort auf der Bühne geklärt werden... aber das sollte so nicht laufen und wirft ein wenig einen bitteren Nachgeschmack auf den Wettkampf, auf die Stimmung und auf die ganze Arbeit die dahinter steht.

Ich habe mit einigen Athleten gesprochen und der Tenor ist eindeutig: der Wettkampf muss beibehalten werden... auch wenn die Teilnehmerzahlen nicht ganz dem Vorjahr entsprachen. Die Gründe dafür wurden genannt und sind uns auch zu einem grossen Teil bekannt. Wie ihr aber lesen könnt, werden wir auch im nächsten Jahr einen TeamAthlon durchführen. Nämlich am **14. Juni 2008**. Wie eingangs erwähnt hatten wir uns IMMER an einen 3jahres-Plan gehalten... nach drei Jahren soll das Projekt kritisch begutachtet und die Zukunft weitergestaltet werden... und ich möchte euch bitten, uns diese Zeit auch zu geben. Gerüchte die kurz nach dem Anlass an meine Ohren gelangten, dass es ja wahrscheinlich im nächsten Jahr keinen TeamAthlon mehr geben wird, frustrieren mich echt. Das ist nicht unbedingt förderlich und zudem den Sponsoren und allen die uns unterstützt haben gegenüber nicht fair und auch ziemlich unprofessionell.

Wir sind bereits jetzt daran, den Wettkampf 2008 auf zugleisen... dazu brauchen wir aber Eure Hilfe. Das OK muss leider einige Rücktritte in Kauf nehmen, nicht weil diese das Handtuch werfen, ganz und gar nicht, sondern weil sich private oder geschäftliche Gründe im nächsten Jahr aufdrängen oder in den Vordergrund rücken. So möchte ich euch aufrufen, alle die Lust an einer Herausforderung haben und Teil des OK sein möchten, sich bei mir oder Conny Gutknecht zu melden. Die, die den Rücktritt eingereicht haben, werden zur Betreuung zur Verfügung stehen, Hilfe und Unterstützung ist also garantiert.

Im nächsten Jahr möchten wir zudem den OL noch weiter ins Zentrum rücken. Wir werden uns als Austragungsort eines JOM-Laufes (Jugend Orientierungslauf Meisterschafts-Lauf), bewerben. Damit öffnen wir die Wettkampfform und bringen das Züri Oberland einem neuen Publikum näher. Drück uns die Daumen, dass wir den Zuschlag erhalten!

Und was heisst das ganze jetzt für mich? Auch ich habe mich entschieden – und das nicht eben kurz über Nacht oder leichtfertig oder weil ich einfach keine Lust mehr dazu habe - mich aus dem OK zurückziehen. Die Jahre im OK waren für mich eine wunderbare Gelegenheit dem Ski Club etwas zurückzugeben. Den Club mit meiner Arbeit zu unterstützen... den Club der mir soviel bedeutet. Deshalb ist es auch notwendig eine Pause einzureichen BEVOR man zur Pause aufgefordert wird

um möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt wieder voller Ideen einzusteigen. Die Überleitungsphase bis wir einen Nachfolger haben werde ich aber nach wie vor betreuen. Keine Frage!

So.. was mir jetzt noch am Herzen liegt ist folgendes: DANKE sagen!

An so viele Stellen das ich ein wenig angst habe jemanden zu vergessen. DANKE...

- den OK-Mitgliedern: welche gute, sichere und zuverlässige Arbeit NEBEN dem täglichen Job geleistet haben.
- der Gemeinde Wald: welche uns kompetent und unkompliziert unterstützt. Das ist unglaublich viel Wert.
- den Sponsoren: die uns auch in diesem Jahr die Treue gehalten haben und dem Sport, dem Dorfleben und dem traumhaften Züri Oberland eine Basis geben sich zu präsentieren.
- den Athleten, die uns einen tollen Wettkampf geboten haben.
- den Aktiven des Ski Club am Bachtels welche die OK-Mitgliedern mit einem Lebkuchen überraschten.
- allen Helfern... ohne die läuft ja sowieso nichts!
- den Landbesitzern, die uns so unkompliziert Weg und Wiese zur Benutzung freigeben
- und? ...allen die am Sonntagmorgen wieder auf dem Platz erschienen sind, sich nicht zu schade waren den Platz wieder in Ordnung zu bringen und den ganzen Anlass humorvoll Revuepassieren liessen... die wohl unbeschwertesten Stunden rund um den ganzen Anlass!!!

.. Ach! Und wenn ihr nach Gründen sucht um im OK dabei zu sein.. ich kenne genügend ☺..



Von Thomas Suter

Der Kids-Duathlon... eine Erfolgsgeschichte sondergleichen. Und eine über die es unglaublich Spass macht zu berichten. Vor 5 Jahren als „Projekt“ gestartet ist der Wettkampf heute eine fast einfache Sache die beruhigend und gut organisiert neben dem TeamAthlon herläuft. Nun herläuft ist ziemlich untertrieben, dürfen wir uns doch jedes Jahr damit beschäftigen den Teilnehmerrekord zu jagen. Fast, fast hätten wir es in diesem wieder Jahr geschafft... nur 4 Teilnehmer haben uns davon abgehalten. Naja, dann knacken wir den Rekord halt im nächsten Jahr.

Jahr für Jahr dürfen wir mit der Unterstützung der Schulen und Lehrer rechnen. Diese Unterstützung ist unglaublich wichtig und die Kinder werden dabei bestärkt MIT der Klasse einen solchen Event zu besuchen. NICHT die, die in der Schule ja sowieso schon die besten im Turnen sind können sich alleine die Lorbeeren abholen... nein, es brauch alle dazu. Was mich zudem freut, sind die Geschichten die mir die MINI-JOs im Montagabend-Training erzählen. So ziemlich alle die im Training erscheinen, haben ihre Klassenkameraden versucht für den Wettkampf zu mobilisieren... haben mutige Aktionen durchgeführt. Eine soll dabei hervorgehoben werden, weil ich sie so unglaublich cool finde: Gion Stalder ist vor seine ganze Klasse gestanden und hat den Wettkampf vorgestellt um seine Klassenkameraden dafür zu begeistern. Und siehe da, die Klasse von Herrn Schneebeli, Schulhaus Neuwies, brach-

te eine stolze Truppe zusammen. Aktionen wie diese von Gion finde ich schlichtweg „dä Hammer“.. braucht es doch viel mehr Mut vor seine ganze Klasse zu stehen als „nur“ den Wettkampf zu absolvieren.

In der Zeit wo übergewichtige und unbewegliche Kinder ein Dauerthema sind, bietet der Kids-Duathlon genau die Möglichkeit die es dazu braucht, solchen Kindern auf einfache Art und



Weise zu zeigen, das es Spass macht, zusammen Sport zu treiben... und es nicht viel dazu braucht. Wir treffen damit also genau den Nerv der Zeit. :-)

Wir wünschen der Sieger-Klasse viel Spass im Europa-Park! Ihr habt es euch echt verdient... und die Lehrer die euch unterstützt haben auch!

Bis zum nächsten Jahr...  
merkt euch den 14. Juni 2008!

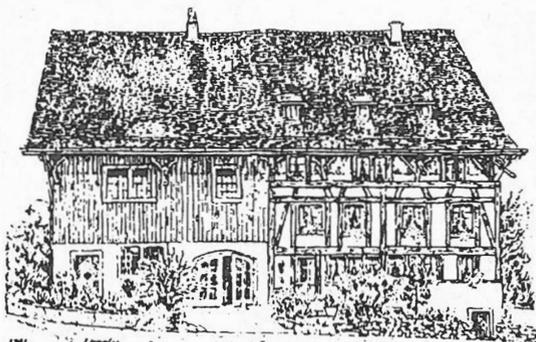
**EW**  
**WALD**



**gubler ag**

Wir freuen  
uns auf  
Euch!

# «MÖBEL ALTER MEISTER – MEISTERHAFT RESTAURIEREN»



Sie finden bei uns sorgfältig restaurierte  
Bauern- und gutbürgerliche Möbel  
aus dem 18. und 19. Jahrhundert

## Antiquitäten + Restaurationen

August Böckli  
Dorfstrasse 2, 8607 Seegräben  
am Pfäffikersee  
Telefon 044 932 17 24

### Permanente Ausstellung auf 3 Etagen

Montag bis Samstag durch-  
gehend geöffnet

Mitglied des  
Verbandes  
Schweizerischer  
Antiquare  
und Restauratoren



**Athletinnen und Athleten des SC am Bachtel  
vertrauen auf**

# HOLMENKOL®

PERFORMANCE SKIWAX

Beratung und Verkauf durch:  
Jubi Nordic Sport, Wald

## VERANSTALTUNG ... U-16 Schweizermeisterschaften

*Von Pitsch Windhofer*

### Stimmungsvolle U 16 Schweizermeisterschaften auf der neuen Bachtelblick Schanze in Gibswil

Am Freitag, im Rahmen einer feierlichen Eröffnungsfeier, wurde die U 16 SM durch den neuen Nationaltrainer der Schweizer Skispringer Werner Schuster eröffnet. Anschliessend wurden alle Verbände mit ihren Kantonsfahnen begrüsst und mit einer Neufassung des Märchens Aschenputtel wurde ein Springermärchen mit dem Aschenspringer aufgeführt. Mit dem Hereintragen der alten Bachtelfahne war die SM eröffnet. Jeder Verband erhielt einen kleinen Heissluftballon, die Athleten schrieben ihre Wünsche darauf und liessen diese dann steigen. Mit diesem stimmungsvollen Bild ging die Feier unter den Klängen der Fischenthaler Blaskapelle und der Länderkapelle zu Ende.



Für die Titelkämpfe hatten sich 43 Athleten angemeldet, davon haben 16 an der Nordischen Kombination teilgenommen. Mit 22 Athleten stellte der Zürcher Skiverband mit Abstand die meisten Springer.

Auch auf den kleinen Schanzen wurde um Podestplätze gesprungen. Noch nie haben so viele Besucher den Weg an die Schanzen gefunden wie an diesem herrlichen Sommertag.

Am Samstag wurde der Wettkampf mit einem Massenstart in der Nordischen Kombination eröffnet. Die anspruchsvolle Strecke und die Hitze hatte von den Athleten alles abverlangt. Neu wurde mit den Skike Schuhen gelaufen.



Der Topfavorit Ivo Hess legte einen glanzvollen Start-Ziel Sieg vor, gefolgt von Marco Grigoli, Adrian Schuler und Pascal Egloff.

Am Abend wurde die U 16 SM mit dem Spezialspringen gestartet. Für Spannung und Dramatik war gesorgt. Nach dem ersten Durchgang kamen noch 7 Athleten für einen Sieg in Frage. Alle lagen ganz knapp beisammen, auf dem aussichtsreichen 2. Platz lag Sascha Dürr vom Leistungszentrum Gibswil.



Der Finaldurchgang musste Klärung bringen. Salome Fuchs als 7. stürzte leider in der Ausfahrt, Gregor Deschwanden konnte seine 62.5 Meter auch nicht mehr ganz zeigen. Danach kamen die beiden ex equo als 4. rangierten Romands Vital Anken und Guillaume Berney mit zwei stilistisch guten und weiten Sprüngen und gingen in Führung. Pascal Egloff als 3. sprang ebenfalls auf 61.5 Meter...wie sah es mit den Haltungenoten aus? Der einheimische Sascha Dürr konnte nach 62.0 Meter nochmals 60.5 Meter nachlegen. Am Schluss blieb noch Marco Grigoli, welcher im ers-

ten Durchgang mit 63 Meter und der Egalisierung des Schanzenrekords die Führung hatte. Seine 62 Meter reichten schliesslich für den Schweizermeistertitel, 4.1 Punkte vor Titelverteidiger Vital Anken und Guillaume Berney. Pascal Egloff verpasste eine Medaille um lediglich 0.1 Punkte.

Diese konnte er sich aber in der Kombination mit Rang 3 umhängen lassen. Ivo Hess liess sich seinen Vorsprung, nicht mehr nehmen und sicherte sich seinen Titel als 7. im Spezialspringen vor Marco Grigoli.



Auch beim Teamspringen konnte die Siegermannschaft des Vorjahres ihren Titel nicht verteidigen. Ski Romand mit den beiden Einzelmedaillengewinner vom Samstag siegte vor den beiden Lokalteams ZSV I und ZSV II.

Thomas Bucheli hat grundsätzlich erst für den Nachmittag Bewölkung mit Regen vorhergesagt, aber just auf den Probesprung des Revanchewettkampfs der jüngsten Springerinnen und Springer kam die erste Regenfront ins Zürcher Oberland.

So schnell wie sie kam, verschwand sie auch wieder und beim ersten Durchgang schien bereits wieder die Sonne.

Das Teamspringen auf der Bachtelblick Schanze war ein Knüller. Dank den günstigen Windverhältnissen sprang Olivier Anken mit 64.5 Meter einen neuen Schanzenrekord. Drei Springer danach übertrumpfte ihn Luca Egloff mit 65 Meter. Die nachfolgenden Springer mussten dann jeweils mit etwas kürzerem Anlauf starten, sprangen dennoch an die neue Schanzenrekordweite heran. Die

Spannung vor dem Wettkampf lag in der Luft, nicht nur bei den Athleten und Zuschauern.

Nach der ersten Gruppe ging bereits das Team Ski Romand in Führung. Olivier Anken sprang mit 63.5 Meter zwar einen halben Meter kürzer als Titelverteidiger OSSV mit Luca Egloff, erhielt aber die besseren Haltungsnoten. Auch die Gruppe zweigang an die Westschweiz. Klare Führung somit vor ZSSV und dem heimischen ZSV. Adrian Schuler konnte mit seinem 62 Meter Sprung dann die Innerschweizer überholen. Vizeschweizermeister Vital Anken liess nichts anbrennen und baute die Führung wieder aus.

Diese reichte dann auch zum Sieg. Zwei Minuten nach Beendigung des ersten Durchganges kam die nächste Wetterfront herangebraust und diese hielt sich hartnäckig. Die nicht kalkulierbaren Böen liessen auch nach einer Verschiebung keinen fairen zweiten Wettkampfdurchgang mehr zu.



So gab es halt kein grosses Finale in Gibswil-Ried. Mit einer grossartigen Veranstaltung und tollem Sport ist jedoch der Skisprungsommer richtig lanciert worden im Zürcher Oberland. Diese Veranstaltung war Werbung fürs Skispringen.



Von Yves Baumann



Gelungene Premiere am Fusse des Bachtels

Nach einem spannenden Zweikampf an der Spitze des Haupttrennens konnte sich der einheimische Florian Rüegg (Wald) als erster Panoramalauf-Sieger feiern lassen. Strahlende Gesichter in den Nordic-Walking-Kategorien. Mit 174 Teilnehmern wurden die Erwartungen leicht übertroffen.

Das goldene Herbstwetter bescherte den Veranstaltern perfekte Bedingungen für die Premiere des Panoramalauf Bachtel. Das «Bachtelbiet» zeigte sich von seiner besten Seite und lockte 174 Teilnehmer nach Gibswil-Ried. «Wir sind sehr zufrieden mit dieser Zahl, das ist mehr als wir erwarten durften», bilanzierte OK-Präsident Christian Strehler und fügte an: «Am meisten freut uns aber das positive Echo der Sportlerinnen und Sportler.» Insbesondere die Nordic-Walker zeigten sich sehr angetan von der fachkundigen Führung der drei Nordic-Walking-Guides. «Immer bekamen wir Tipps, wie wir unsere Technik verbessern konnten», zeigte sich ein Teilnehmer erfreut. Als Leiter walteten die ehemaligen Olympioniken Silvia Wigger-Honegger, Juri Burlakov (beide Langlauf) und Urs Kunz (Nordische Kombination). Spezielle Nordic-Walking-Stöcke wurden vor Ort zur Verfügung gestellt und so wagten sich auch viele Neulinge auf die Strecke.

**Spannender Zweikampf zwischen Rüegg und Lingua**

Auf der Hauptstrecke zeichnete sich schon kurz nach dem Start ein Zweikampf zwischen Florian Rüegg (Wald) und Michael Lingua (Urdorf) ab. Dabei konnte sich der Langläufer und Neo-Biathlet

Rüegg mit einer Tempoforcing auf den letzten Kilometern von seinem Kontrahenten absetzen und siegte mit 22 Sekunden Vorsprung vor Lingua und 1:23 Minuten vor Hans-Heinrich Sperry (Uetikon a. See). Bei den Frauen war Monika Farner (Lommis) die Tagesschnellste. Die 39-Jährige verwies Yvonne Baumeler (Unterstrass) um 1:02 Minuten und Stefica Gajic (Eggenwil) um 1:03 Minuten auf die Plätze. Stefan Suler (Bauma) gewann die Kurzstrecke über 5 Kilometer.

**Verzögerungen wegen Dampfbahn**

Der erste Panoramalauf Bachtel verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle. Einzig beim Start der Hauptkategorien kam es zu Verzögerungen. Die Startschleife führte über einen Bahnübergang und dieser war wegen einer unplanmässigen Dampfbahnfahrt geschlossen. «Natürlich gibt es immer etwas zu verbessern. Wir nahmen die zahlreichen Rückmeldungen der Läufer sehr ernst und versuchen diese im nächsten Jahr umzusetzen», sagte OK-Präsident Strehler. Wann genau der zweite Panoramalauf stattfinden wird, ist noch offen.



**Saisonabschluss in Wila**

Der Panoramalauf Bachtel war der dritte von vier Läufen des Kleeblatt-Laufcups. Der finale Tablatlauf findet am 27. Oktober in Wila. Anschliessend werden alle Gesamtsieger gekürt. In die Gesamtwertung kommt, wer mindestens drei Läufe absolviert hat.

www.l-stop.ch

# L-STOP

**Fahrlehrer-Vereinigung**

Fahrschule für alle Kategorien

Toni Schmucki

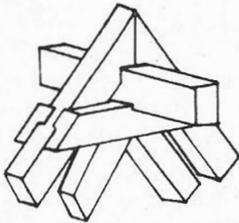
Tel. 079 407 87 87



**Kat. C1/D1**



**Kat. C / D / CE**



## P.KÜNZLE HOLZBAU

Zimmerarbeiten. Treppenbau Innenausbauten

8498 Gibswil

S  
P  
O  
N  
S  
O  
R



B  
I  
A  
T  
H  
L  
O  
N

Wir bauen nicht nur Schanzen, sondern alles aus Holz,  
vom Kleinst- bis zum Grossauftrag

Von Nick Zollinger

Oder Tritts im Morgenrot daher

Unter einem klaren Himmel, von Sternen und dem Vollmond beleuchtet setzte sich eine kleine Wandergruppe am Morgen des 1. Augustes in Bewegung und passierte beim Schlag der ersten vollen Stunde de neuen Tages die Schirmgasse in Wald. Das rasche Tempo in bewohntem Gebiet musste jedoch bald einem vorsichtigen Schritt weichen den im Sageraintobel ist zu nächtlicher Stunde trotz voll aufgeschalteter Himmelsbeleuchtung, mindestes so dunkel wie in einer Kuh. Sicher im Geer angelangt stiegen wir weiter bergan, Wolfsgrueb, Schwämi, Hand hinter uns lassend, kehrten wir im Schindelberg in der Gartenwirtschaft ein. Leider mussten wir feststellen dass die durchgehenden Öffnungszeiten aus den Ballungszentren noch nicht im ganzen Land ausgedehnt haben. Was sich jedoch in die eine Richtung positiv auswirkte, beim Aufbruch war der Rucksack erstaunlicherweise leichter zu tragen. Herrlich und wunderschön, das sind die Worte die in etwa die Stimmung und die Atmosphäre dieser Nacht beschreiben können. Die Ruhe und Zufriedenheit sollte jedoch bald intensiv gestört werden, was wir aber nicht im Geringsten erwartete hätten beim Anblick der 4 Esel oberhalb des Tierhag's. Als wir uns dem kleinsten der Gruppe näherten, er stand ja auch mitten auf unserem Weg, geschah es. Die Mutter, welche sich bis zu diesem Moment etwa 20 Meter entfernt befand, eilte herbei und machte dabei so

ein Geschrei das selbst jeder Händler am Basar von Ankara wie ein stummer Fisch dagestanden wäre. Wer vorher leichte Anzeichen von Müdigkeit hatte, war für den Rest der Wanderung hellwach. Beim Gipfeltrunk auf dem Schnebelhorn genossen wir den Anblick eines mitgebrachten Vulkans, was uns den Titel für das am höchsten gelegene Feuerwerk in diesem Jahr eintrug. Langsam aber stetig kam der Morgen näher und mit dem aufgehen der Sonne gab uns wieder neue Kraft. Zum Glück, den die Beine wurden doch immer etwas schwerer und die nicht Enden wollende Strasse vom Älpli in die Hultegg zehrten etwas an der Moral. Das der Schlussanstieg vom Drei Kantonsstein hinauf zum Hörnli das Piece de resistans dieser Wanderung ist, war aus vergangenen Jahren gut bekannt. Belohnt wurde diese letzte Anstrengung durch ein wunderschönes Panorama, zart beleuchtet durch die aufgehende Soñne. Das Herz wurde leicht und die ersten Zeilen der Nationalhymne kamen wie von selber über die Lippen. Tritts im Morgenrot daher, seh ich dich im Strahlenmeer, dich du herrliches Vaterland!

Dass der Abstieg hinunter nach Steg für ermüdete Beine nicht sehr angenehm ist, daran erinnerten sie uns auch noch am Tage danach. Den Zmorgen hatten wir uns redlich verdient, der Wunsch nach einem weichen Bett konnte der Hunger aber nur kurze Zeit überstimmen. Darum hiess es bald Guät Nacht am zähni.

**Skiclub-Mitglieder: Nicht vergessen!**

**Winterversammlung 2007**

**Freitag 16. November  
Bleiche, Wald**

Von Rebecca Vontobel und Roger Gerber

Anstatt des C-Kaders und des Sichtungskaders hat Swiss- Ski neu ein U18, U20 und U23 Interregio-Kader gemacht. Diese wurden in zwei Trainingsgruppen aufgeteilt. Edi Zihlmann übernahm das U20 und U23 Kader, Otti Sivertsen das U18 Kader.

So kommen die stärksten Athleten und Athletinnen einmal im Monat zusammen um zu trainieren. Swiss- Ski erwartet dafür von den Athleten und Athletinnen:

- Professionelle Einstellung zum Leistungssport
- Psychische und physische Bereitschaft für das Training und die Wettkämpfe
- Bereitschaft mit den Trainern zu arbeiten und sie zu respektieren
- Teamgeist
- Wille, Härte, Konzentration und Motivation
- Teilnahme an allen Kursen

Die Kosten Beteiligung ist 1500 Franken.

### U18 Kader

Da Swiss Ski die beiden Trainingsgruppen gemacht hat, sind wir nur wenige Mädels, dafür umso mehr Jungs. So müssen sich Christine Lötscher und ich mit neun Jungs herumschlagen! Die Stimmung im Team ist aber sehr gut und wir haben immer etwas zu lachen.

In den Zusammenzügen trainieren wir immer sehr viel Schnelligkeit. So können wir uns immer wieder neu orientieren und sehen wie es mit unserer Form steht. Wir Mädels haben da nicht gerade den besten Vergleich. Die Trennung zum U20 Kader ist daher eher ein Nachteil für uns.

Wir kommen mit dem Kader auch überall herum. Als erstes waren wir in Davos, dann hatte ich „Heimlager“ in Gibswil und auch das abgelegene Urnäsch haben wir kennen gelernt. Bevor es noch zu einem letzten Schnee Training in Davos geht, werden wir noch nach Les Diablerets auf den Gletscher gehen.

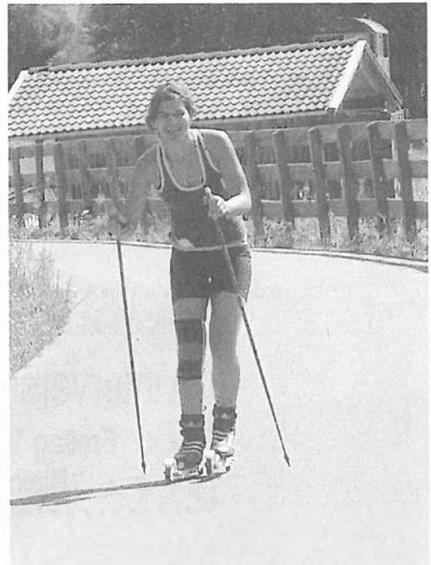
Rebecca Vontobel

### U20/23 Kader

Ich finde das Interregional Kader eine super Sache. So kann ich in der Saisonvorbereitung mit den stärksten Athleten in meiner Kategorie U20 zusammen trainieren. Ich hatte bislang vier einwöchige Trainings Kurse. Davon zwei in Andermatt und jeweils einer in Mols und einer in Fiesch. Wir sind insgesamt vier Athletinnen und vier Athleten und mit unseren Trainern bilden wir ein super Team. :-D

Die Kurse findet unter der Leitung von Edi Zihlmann unserem Chef Trainer statt. Die Trainings sind oft sehr hart. Aber da wir Athleten alle etwa gleicher Stärke sind, können wir uns so gegenseitig pushen um so unsere Ziele zu erreichen. Wenn man sich mit gleichstarken auch im Training messen kann, sieht man sofort ob man mit dem Training im Rückstand ist. Bis zu den ersten Wettkämpfen anfangs Dezember habe ich noch weitere zwei Kurse mit dem Kader. Eines in Les Diablerets auf dem Gletscher und das andere in Davos.

Roger Gerber



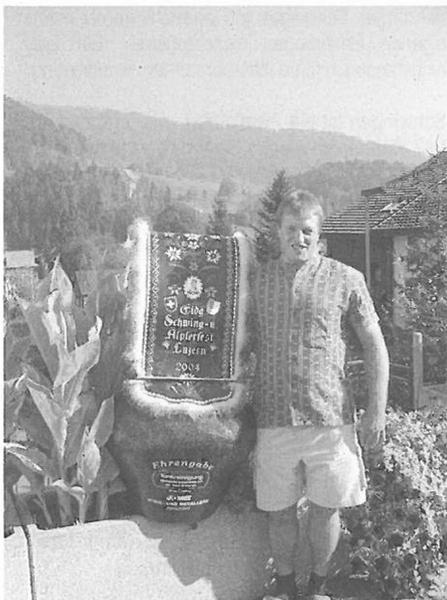
*Von Jürg Kunz und Alexandra Baumann*

**Zur Person:**

**Name:** Markus Spörry  
**Wohnadresse:** Moosstrasse 4, 8498 Gibswil  
**Zivilstand:** ledig  
**Beruf:** gelernter Zimmermann, Polier und Bauführer  
**Grösse:** 1.77m  
**Gewicht:** 104kg  
**Hobbys:** Sport allgemein, Jassen

**Sportliche Erfolge:**

2006 Kranzschwinger am Berner Kantonalen Schwingfest  
 35 Schwingerkränze, davon 7 Teilverbandskränze und 3 Bergkränze  
 4 Teilnahmen am Eidgenössischen Schwingfest



**Markus, wie bist du zum Schwingen gekommen?**

Ich hatte eine Rangelei mit einem Kollegen auf dem Pausenplatz. Ein Trainer des Schwingklubs hat mich zufällig beobachtet und dann fürs Training eingeladen.

**...und seither warst du immer dabei?**

Ich habe mit 16 Jahren aufgehört und dann ca. 4 Jahre keinen Schwingsport mehr gemacht. Erst nach einem Wettkampf in Fischenthal bin ich wieder eingestiegen.

**Bei welchem Schwingclub trainierst du?**

Beim Schwingclub Zürcher Oberland. Dort trainiere ich auch die jungen Schwinger. Unser Schwinclub gehört zum Nordostschweizerschwingverband.

**Wie viel Zeit investierst du ins Training?**

Zwei Mal pro Woche trainiere ich für ca. 2h in unserer Schwinghalle in Hadlikon. Wir üben dort in erster Linie die Technik des Schwingens. Dies ist besonders für junge Schwinger wichtig, denn eine gute Technik kann entscheidende Vorteile in einem Kampf bringen. Ein gutes Beispiel dafür ist der jetzige Schwingerkönig Jörg Abderhalden. Neben der Technik trainiere ich ca. fünf Mal pro Woche Kraft und Ausdauer.

**Was würdest du sagen, ist das wichtigste beim Training?**

Natürlich ist alles wichtig. Es ist das Zusammenspiel von Kraft, Ausdauer, Technik und Koordination. Ich trainiere gern mit Syboba. Das sind Rollen über welche ein Brett gelegt ist. Während man das

Gleichgewicht hält, versucht man Gewichte zu stemmen.

### Planst du dein Training selber?

Ja. Ich bin mein eigener Trainer und der Trainer der jungen Schwinger. Ich versuche immer meine eigenen Erfahrungen weiterzugeben. Ein Trainingstagebuch führe ich aber nur fürs Krafttraining.

**Schwingen ist ein Zweikampf, wie ist das mental? Können gewisse Gegner einen einschüchtern?**

Einschüchtern nicht. Es ist wichtig seine Gegner zu respektieren. Doch Angst habe ich eigentlich nicht. Mental habe ich mich gut im Griff.

### Hast du ein Ritual vor dem Gang?

Ja, ich mache es immer gleich. Zuerst warte ich beim Tisch bis ich aufgerufen werde. Dann gehe ich an den Brunnen um mich nochmals zu erfrischen und richtig wach zu werden. Erst dann gehe ich zum Ring und berühre das Sägemehl.

**Du hast gerade einen Brunnen erwähnt, findet man diesen an allen Schwingfesten?**

Der Brunnen ist seit jeher Tradition beim Schwingfest. Meist benutzen ihn die Schwinger zum trinken und wie ich als Erfrischung. Oft ist er Teil des Gabentempels.

**Man hört oft die Bezeichnung Turner- oder Sennenschwinger, was ist der Unterschied?**

Die Turnerschwinger waren früher Mitglieder der Turnvereine, während die Sennenschwinger meist Bauern oder Äpler waren. Heute ist das nicht mehr zwangsläufig so. Wenn man mit dem Schwingen anfängt wird man oft gefragt, willst du ein weisses Hemd oder ein blaues?

**Die Punkteverteilung beim Schwingen ist recht kompliziert, wie funktioniert das genau?**

Es kommt darauf an. Bei einem Sieg liegen die Punkte zwischen 9.75 und 10 Punkten. Ein unentschieden wird „Gstelltä“ genannt. Dies gibt zwischen 8.75 und 9 Punkten. Bei einer Niederlage

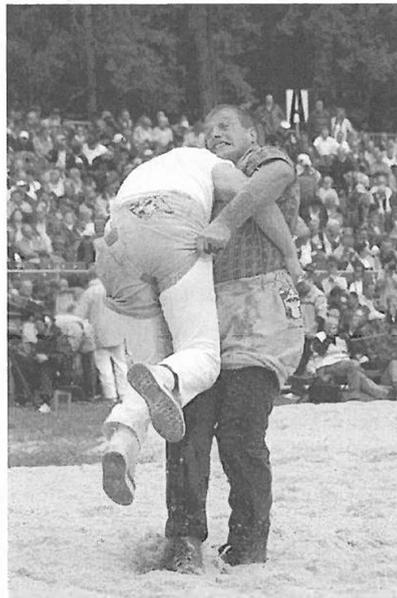
bekommt man zwischen 8.5 und 8.75 Punkten. Auf diese Punkteverteilung kann man seine Taktik während dem Schwingen abstützen.

**Das Schwingen stösst bei der Bevölkerung auf immer grössere Begeisterung, spürst du das?**

Nicht direkt. Natürlich kommen manchmal an den Schwingfesten Leute mit Autogramm Wünschen, diese gebe ich auch gerne. Diesen Sommer war die Präsenz in den Medien wegen dem Eidgenössischen Schwingfest natürlich deutlich höher. Auch wurde öfter darüber gesprochen.

### Was gefällt dir besonders am Schwingen?

Das Schwingen hat eine sehr lange Tradition, welche erhalten geblieben ist. Die Kameradschaft unter den Schwingern ist sehr gross. Niemand ist nachtragend.



**Was sind deine weiteren Ziele im Schwingen?**

Ich hatte letzte Saison eine Kreuzbandverletzung und hoffe dass ich mich gut erhole. Bis jetzt sieht es nicht schlecht aus. 2010 findet das Zürcher Kantonale Schwingfest in Wald statt. Daran möch-

te ich unbedingt teilnehmen. Ein weiteres Ziel ist ein Kranz am Eidgenössischen Schwingfest auch 2010 in Frauenfeld.

Markus Spörry vielen Dank für das spannende Interview und viel Erfolg für die weitere Zukunft.

### Schwingen im Überblick:

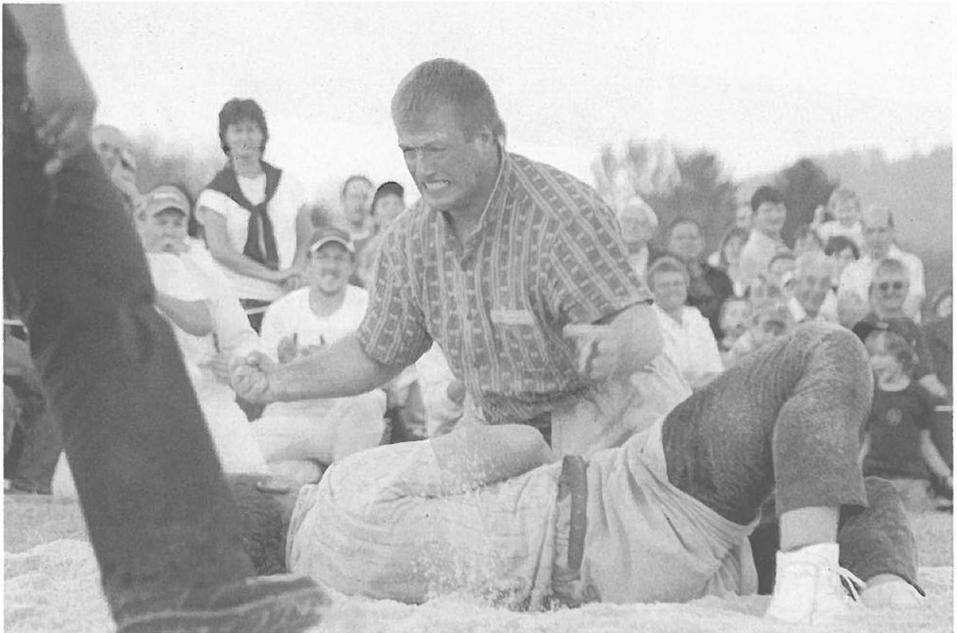
Das Schwingen in der Schweiz hat eine lange und spannende Tradition. Sein Ursprung liegt vor allem im Berner Oberland. Schon im 12.Jh. wurden dort in der Burg Unspunnen bei Interlaken Hirtenfeste gefeiert bei denen ähnliche Wettkämpfe ausgetragen wurden. Das älteste erhaltene Dokument ist eine Holzschnitzerei, welche zwei Männer in einer Schwingerposition zeigt.

Die Verbände und Clubs des Schwingsports wurden erst sehr viel später gegründet.

Der erste am 26. Februar 1893, der Nordostschweizer Schwingverband. Es folgten der Eidgenössische Schwingverband und schliesslich 1905 der Schwingverband Zürcher Oberland, dieser feierte 2005 sein 100-Jahr Jubiläum.

Im Schwingsport gibt es eine Vielzahl von Titeln und Kränzen:

- Schwingerkönig, Sieger des Eidgenössischen Schwingfestes welches alle 3 Jahre stattfindet. Dieser Titel ist die höchste Auszeichnung im Schwingsport.
- Eidgenosse, Ein Schwinger welcher beim Eidgenössischen Schwingfest einen Kranz gewonnen hat. Kränze bekommen am Eidgenössischen Schwingfest ca.13 bis max. 18% der Teilnehmer.
- Bergkränze
- Teilverbandskränze
- Kantonale Kränze



**FOTOGALERIE ... Sommer 2007**



Fotos von  
Doris, Hano  
und Karin

# VERANSTALTUNG ... Nordic Days Bachtel

Von Fritz Fuhrmann

## Biathlon-Swisscup

und

## OSSV-Cup

Samstag / Sonntag 2. – 3. Februar 2008

Das Wochenende vom 2.-3. Februar 2008 steht ganz im Zeichen des Biathlons.

Im Raum Schaufelberg werden wir die gesamte Biathlonszene bei ihrem sehr spannenden Sport beobachten können. Wir werden keinen Aufwand scheuen um der aufstrebenden Sportart schöne und faire Wettkämpfe zu bieten.

Am Samstagvormittag wird sich die nationale Spitze im Sprint versuchen um eine gute Ausgangslage für die sonntägliche Verfolgung zu verschaffen.

Der Samstagnachmittag gehört ganz dem Nachwuchs. Mit vollem Eifer werden die Jüngsten am Kids-Biathlon versuchen sich möglichst

gut in Szene zu setzen. Erinnern wir uns an den gelungenen Anlass vor zwei Jahren auf der Amlsen. Mit wie viel Freude und Einsatz sich der Nachwuchs der schwierigen Aufgabe stellte. Sicher werden wir auch dieses Mal sehen, dass die spektakuläre Sportart auch bei uns eine gute Zukunft hat.

Gerne nehmen wir die Gelegenheit wahr, mit dem OSSV-Cup den Langläuferinnen und Langläufern eine Startgelegenheit zu geben. Am Sonntag ab 12.00 Uhr werden die Läuferinnen und Läufer aller Alterskategorien mit Massenstart in der klassischen Technik auf die Strecke geschickt.

Sicher dürfen wir an beiden Tagen hochstehende Wettkämpfe erwarten. Für das leibliche Wohl wird wiederum unsere bewährte Festbeiz besorgt sein.

Damit wir den Langläuferinnen- und Läufern unvergessliche und faire Wettkämpfe bieten können, bin ich sicher, auf eure Mithilfe zählen zu können.





**HOLZ**  
Energie, die  
nachwächst.

**Wir beraten sie gerne:**

**Forstrevier  
Fischenthal  
Hans Vontobel  
Im Büel  
8498 Gibswil  
055 246 32 76  
hano@email.ch**

**Staatswald  
Tössstock-Rüti  
Viktor Erzinger  
Werkhof Lenzen  
8496 Steg  
055 245 12 69  
viktor.erzinger  
@vd.zh.ch**

**Forstrevier  
Rüti-Wald-Dünten  
Walter Hess  
Rütistr. 80  
8636 Wald  
055 240 42 29  
forstrwd@gmx.net**



**Jubi Nordic Sport**

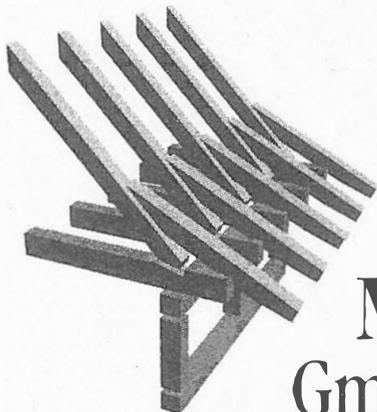
*LL Sportgeschäft*

**Jouri Bourlakov**

**Neu mit Skischleif Service!!!**

Tösstalstrasse 4  
CH-8636 Wald

Tel.: +41 (0)55 266 15 86  
Fax: +41 (0)55 266 15 85  
E-mail: juri.nordic@hispeed.ch



**HOLZBAU  
METTLER  
GmbH WALD**

Albert Schöch, Mettlen-Güntisberg, 8636 Wald ZH  
Telefon 055/246 16 57, Fax 055/246 62 58

[www.holzbau-mettlen.ch](http://www.holzbau-mettlen.ch)

*Von Martina Magdika*

In der letzten Saison bist du sehr stark gelaufen. In den Sprintrennen sowie auch in den Langdistanzen bist du trotz kaputtem Kreuzband ganz vorne mitgelaufen. Welches waren deine Highlights?

Meine beste Form hatte ich am FIS Rennen in Feutersoey. Da gelang es mir in Sion zum ersten Mal in den Final eines City Sprints zu kommen. Am FIS Rennen in Feutersoey konnte ich dann noch zweimal in der Langdistanz aufs Podest laufen.

Schon vor der Saison hast du dir das ... Kreuzband gerissen. (waiss ez gard nöd sicher öb da überhobt stimmt???) Wie bist du damit fertig geworden?

Ich wusste von Anfang an dass ich es mit der Langlauf Saison versuchen kann. Dass ich mit dem Unihockey spielen aufhören musste war für mich schlimmer. Wir waren wirklich gut in die Saison gestartet, hatten ein gutes Team und es ging auch darum eventuell in einen NLA Club zu wechseln.

**Hat es dich gehindert noch stärker zu laufen?**

Im Endeffekt kann man das immer sagen. Ich war vielleicht schon etwas handicapiert, vor allem mit der Kraft, aber ich konnte dafür unbeschwerter laufen.

**Im April wurdest du operiert. Hat es dich leistungsmässig zurückgeworfen?**

Zuerst war ich zwei Wochen an den Stöcken und es ging lange bis ich danach wieder normal laufen konnte. Ich hatte dann schon einen grossen Trainingsrückstand. Mit der Physiotherapie und den Trainingslager vom Interregio-Kader konnte ich es jetzt mittlerweile wieder einigermaßen aufholen.

**Kannst du das Knie bereits wieder voll belasten oder bist du noch eingeschränkt?**

Im Training merke ich mein Knie manchmal schon noch, aber die Physiotherapeutin sagt mein Knie sei schon in einem sehr guten Zustand.

**Du bist seit diesem Jahr auch im Regio-Kader. Wie oft, wo und mit wem trainiert ihr?**

Wir haben einmal im Monat ein Trainingslager. In Davos, Gibswil und Urnäsch waren wir, nach Les Diablerets und Davos werden wir noch gehen. Unser Trainer ist Otti Sivertsen.

**Im August hast du deine Lehre als Kauffrau mit BMS angefangen. Hast du noch genug Zeit und Energie um zu trainieren wie zuvor?**

Vor allem am Anfang war ich sehr müde nach der Arbeit und nach der Schule. Ich habe mich aber langsam daran gewöhnt und da wir eine coole Trainingsgruppe sind, fällt es einem auch leichter die Müdigkeit zu überwinden.

**Welche Disziplin passt dir am besten?**

Der Sprint ist klar meine Stärke. Am liebsten habe ich die City Sprints. Es hat immer sehr viele Zuschauer und es ist irgendwie so ein spezielles Ambiente inmitten einer Stadt ein Rennen zu laufen.

**Was sind deine Ziele für die kommende Saison?**

In der Gesamtwertung der City Sprints will ich meinen Podestplatz vom letzten Jahr verteidigen. Zudem will ich meine Ausdauer so verbessern, dass ich an einem Wochenende zwei gute Rennen liefern kann. Letztes Jahr ist mir dies nämlich nur in Feutersoey gelungen.

**Welches sind deine Ziele für die nächsten 5 Jahre im Langlauf?**

Im Moment ist es schwierig ein langfristiges Ziel festzusetzen. Es braucht viel Motivation neben einer Lehre noch so viel Aufwand für einen Sport

zu betreiben. Darum werde ich von Saison zu Saison sehen.

Denkst du, dass du eines Tages an Weltcuprennen teilnimmst?

Ich denke es braucht sehr viel Wille und Disziplin bis zu diesem Ziel zu kommen. Es ist jedoch schon ein Traum, einmal regelmässig Weltcuprennen zu laufen

Wenn möchtest du im nächsten Bachteler Schii interviewen und warum?

Andrea Vontobel

Weil sie auf diese Saison aufgehört hat und ich wissen möchte wie es ihr geht ohne zu trainieren und weil sie ja mit dem Langlauf aufgewachsen ist.

Viel Glück, alles Gute und eine erfolgreiche Saison!

Danke das wünsche ich dir auch!☺





Name Baumann Vorname Yves  
 Wohnort Winterthur  
 Geburtsdatum 19. Februar 1981  
 Sternzeichen Fische  
 Beruf Student / freier Journalist

Lieblingsessen Reisgerichte Lieblingsgetränk Wasser mit Honig  
 u. Salz

Hobbies MTB, laufen, lesen, Freizeit und natürlich Langlauf

Im SCB seit Dez. '05 tätig als Medienverantwortlicher

Ich helfe gerne im SCB, weil... es immer was zu lachen gibt

Der schönste sportliche Höhepunkt des SCB ist für mich bin noch nicht lange dabei  
aber das Engagement der Kleinen begeistert mich und sonst natürlich  
das SH-Silber von  
 Das meine ich... Gerbes.

...zum Panoramalauf da könnt ihr was erleben...

...zu Wald mittlerweile selten dort

...zum Winter nicht so gerne, ausser Langlauf natürlich

...zum Bachteler Schii lesenswert und wertvoll für den SCB

...zum Züri Oberland meine Heimat. übermisse ich in Winterthur.

...zum Sommer da blühe ich auf

Ich wünsche dem SCB für die Zukunft das er weiterhin so  
menschlich bleibt.

Yves, wir danken dir für deine ehrlichen Antworten, wünschen dir noch viele weitere fröhliche Stunden in unseren Kreisen und natürlich auch für die Zukunft alles Gute. Und nicht zu vergessen auch viel Freude beim SCB mitzuhelfen. Wir Bachtelianer sind auf Leute wie dich angewiesen. Danke!

# ... Spagetti à la Provence

*Von Alexandra Baumann*

Schnell und Guet !!!

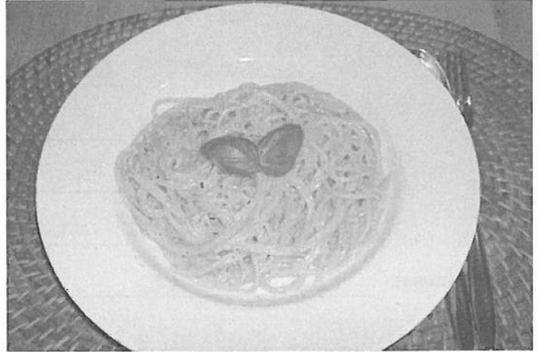
Für 2 Personen:

200g Spaghetti

1 Schachtel Cantadou Frischkäse

½ dl Gemüsebouillon

Salz, Pfeffer

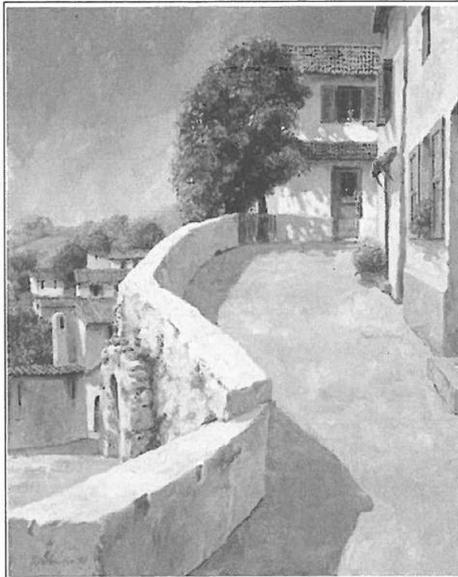


Zubereitung:

1. Spaghetti in heissem Salzwasser „al dente“ kochen
2. Cantadou in eine Pfanne geben und bei kleiner Hitze verlaufen lassen
3. Bouillon begeben und Würzen, aufköcheln
4. Sauce an Spaghetti geben und servieren

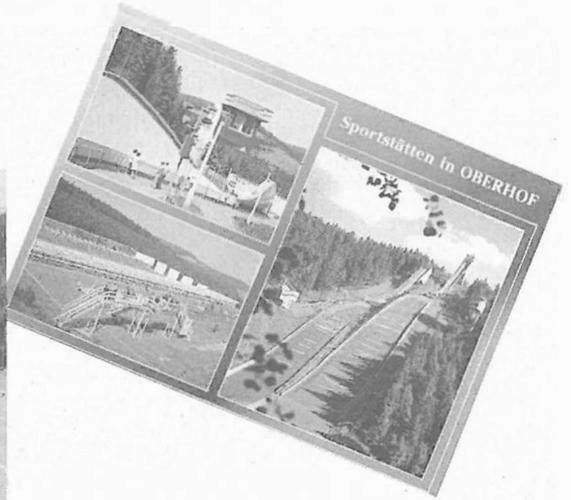
Tipp: Wer es scharf mag, kann ein wenig Chili begeben oder Cantadou mit Pfeffer verwenden.

En guete.....!



Chartegrüess händ ois erreicht:

- Sommerlager in Oberhof
- Trainingslager in Obertilliach
- Hochzeitsreise Daniela und Thomas



ghüratet händ

am 5. Mai d' Daniela Stalder und de Thomas Emmenegger

am 18. August d' Sibylle Bucheli und de Gabriel Huber

am 22. September d' Claudia Jaus und de Christian Wittensöldner

uf d' Welt cho isch

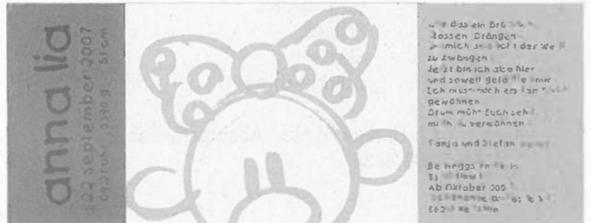
am 20. Mai de Cédric vo de Claudia und em Urs Kunz

am 22. September d' Anna Lia vo de Tanja und em Stefan Keller

All dene ganz herzlichi Gratulation und alles Gueti!



Cédric



# ... Werbebande oder Firmentafel

Möchten Sie Ihre Werbebande oder Firmentafel in der kommenden Wintersaison 2007/2008 beim Suppenwagen auf der Amslen platzieren?



Auskunft erteilt: Felix Vontobel, Chräzenweg 3  
8335 Dürstelen-Hittnau  
Tel. P: 044-951 10 01  
G: 044-931 81 14 Direktwahl  
E-Mail: felixvontobel@bluewin.ch

# ... Skivermietung



Der nächste Winter kommt bestimmt...

- Loipentelefon wenn Schnee in Sicht ist  
055 246 42 22
- Ski- und Material-Vermietung Tel. 079 675 01 35
  - Skating/Klassisch
  - No-Wax-Skis
  - Schuhe
  - Stöcke
  - Schneeschuhe
- LL-Unterricht nach Absprache Tel. 078 686 29 38

- Einzelstunden
- Gruppenunterricht
- Video-Analyse

- Geschenkgutscheine aller Art Tel. 078 686 29 38
- Events nach Mass...
  - z.B. geführte Schneeschuh-Touren oder Mondschein-Langlauf mit Fondue vom Feuer, einfach was das Herz begehrt...  
Tel. 079 675 01 35

Wir freuen uns auf einen tollen Winter mit euch!!!



*SC am Bachtel und Panoramaloipe*

Wann?	Was?	Wo?
15. November 2007	Wachstheorie Holmenkol	Jubi Nordic Sport
16. November 2007	Winterversammlung SC am Bachtel	Bleichi Wald
27. Januar 2007	OSSV-Cup	
30. Januar 2008	Clubrennen Langlauf oder am nächstfolgenden Mittwoch	Amslen
2./3. Februar 2008	Nordic Days Bachtel / Biathlon Swiss-Cup	Amslen
9. März 2008	Clubrennen Alpin	
23. Mai 2008	Generalversammlung SCB	
14. Juni 2008	TeamAthlon / Kids-Duathlon	Sportplatz Laupen

Weitere Termine findet Ihr unter [www.skiclub-bachtel.ch](http://www.skiclub-bachtel.ch) oder [nthb.ch](http://nthb.ch).

**Nächster Redaktionsschluss  
29. März 2008**

### Weiterhin...

... Turnen / Spiele

Jeden Montag, 20.15 Uhr in der Sporthalle Elba: Spiel, Spass und Plausch für alle!!!

## Rekingingerhaus Davos

Lagerhaus mit 42 Massenlagerplätzen

2 4-er Zimmer

2 3-er Zimmer

3 2-er Zimmer

Grosse Küche

Lage: Direkt an der Loipe. Gegenüberliegende Talseite von der Eishalle Davos

5 Gehminuten bis Jakobshornbahn 10 Gehminuten bis Bahnhof Davos Platz oder Eishalle

Wir haben das Haus von Anfangs November bis am 2. Januar gemietet. An den Wochenenden ist jeweils ein Küchenteam im Einsatz, unter der Woche muss selber gekocht werden.

Kontakt: Hano Vontobel/ Im Büel / 8498 Gibswil / Tel. 055 246 32 76 / Fax 055 246 32 49/ Mobil 079 451 94 21  
Mail: [hano@email.ch](mailto:hano@email.ch)

... **Vorstand Skiclub am Bachtel**  
Siehe vordere Umschlagseite

... **Vorstand Panoramaloipe**  
Siehe vordere Umschlagseite

... **Telefonbeantworter Panoramaloipe**  
055 246 42 22

... **Telefonbeantworter Trainingswesen**  
055 246 36 13

... **Internet**  
[www.skiclub-bachtel.ch](http://www.skiclub-bachtel.ch)  
[www.nthb.ch](http://www.nthb.ch)  
[www.sprungschanze.ch](http://www.sprungschanze.ch)

... **Stiftung Bachtel zur Förderung des nordischen Skisports**  
Dr. Martin Schneider, Präsident, Angelstr. 1, 8635 Oberdürnten, Tel. 055 241 19 17  
Bankkonto: Stiftung Bachtel, ZKB Hinwil 1154-0421.007 (PC 80-3628-7)

... **Hunderterclub des SC am Bachtel**

Der Hunderterclub ist eine Gönnervereinigung, welche die Rennläuferinnen und Rennläufer des Skiclub am Bachtel (Senioren, Junioren und Jugendorganisation) unterstützt.  
Vor allem die Förderung unseres hoffnungsvollen Nachwuchses betrachten wir als eine wichtige und sinnvolle Aufgabe. Eine sportliche und gesunde Jugend, welche unseren Spitzenathletinnen und -athleten nacheifert, ist uns ein echtes Anliegen.  
Sind Sie an einer Mitgliedschaft im Hunderterclub interessiert?  
Unser Präsident, Walter Gschwendtner, Rigistrasse 20, 8340 Hinwil, Tel. 044 938 05 47  
e-mail: [woidl@hispeed.ch](mailto:woidl@hispeed.ch), gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Für Ihr Interesse bedanken wir uns im Voraus.  
Vorstand Hunderterclub

... **Ski-OL-Ressort**  
Pascal Messikommer, Rebacher 6, 8342 Wemetshausen, Tel. 076 324 22 15,  
e-mail: [mesi@gmx.ch](mailto:mesi@gmx.ch)

... **Infos zu „Sport und Ausbildung“**  
Walter Hanselmann, Blattenbach, 8636 Wald, Tel. 055 246 14 07

... **Redaktion des „Bachteler Schii“**  
Andrea Honegger, Schmittenbach 9, 8636 Wald, Tel. 079 393 33 43  
e-mail: [andreaahon@bluewin.ch](mailto:andreaahon@bluewin.ch)  
Jürg Kunz, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil-Ried, Tel. 055 246 13 51, e-mail: [juku@juku.ch](mailto:juku@juku.ch)  
Adrian Hollenstein, Mannenrainstrasse 3, 8635 Dümten, Tel. 055 240 22 56  
e-mail: [adihollenstein@bluemail.ch](mailto:adihollenstein@bluemail.ch)



***Jeder sollte sich  
auf das konzentrieren,  
was er am besten kann.***

***Wir konzentrieren uns auf  
Kaffeemaschinen.***

***www.sg-schoch.ch  
8494 Bauma***

**SCHOCH**  
Kaffeemaschinen

**Werden Sie Mitglied des SC AM BACHTEL  
oder Gönner der PANORAMA-LOIPE!**

Auf die Plätze,  
fertig, los.

